

Aa-Post

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

AUSGABE 42 – AUGUST 2018



Foto: Edith Pargger

OBERDORF – NIEDERRICKENBACH – BÜREN

ANSPRECHPARTNER

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

Gemeindekanzlei

Schulhausstrasse 19, Oberdorf, T 041 618 62 62,
F 041 618 62 60, oberdorf@nw.ch

Öffnungszeiten

8.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
vor Feiertagen bis 16.30 Uhr

Schulsekretariat

Schulhausstrasse 7, Oberdorf,
T 041 619 80 10,
schulsekretariat@schule-oberdorf.ch

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwochvormittag
und Donnerstag

Lehrerzimmer Oberdorf

T 041 619 80 12

Lehrerzimmer Büren

T 041 610 19 06

IMPRESSUM

Die Aa-Post erscheint zweimal im Jahr und wird
gratis in alle Haushaltungen verteilt.
Jahresabonnement für Auswärtige Fr. 20.–

Redaktionsteam Aa-Post

Franz Niederberger, Oberdorf; Silvia Daucourt,
Oberdorf; Anna-Lena Beck, Büren; David
Schmid, Büren; Sonja Baumgartner, Büren;
Bernadette Christen, Büren; Andrea Somaini,
Gemeindeverwaltung.

Redaktionsadresse

Redaktionsteam Aa-Post,
Gemeindeverwaltung, 6370 Oberdorf

Gestaltung / Layout / Druck

Engelberger Druck AG, Stans

Redaktionsschluss

30. November 2018; die 43. Ausgabe
erscheint Anfang Februar 2019

INHALTSVERZEICHNIS

AUSGABE 42 – AUGUST 2018

Vorwort	3
Feste feiern	4
Die Kirche und ihr Rat jubilieren	6
Auch ein Jubiläum	11
Wichtiges in Kürze aus der Gemeinde	12
Oberdorfer Ehrenpreis	14
Legislaturfeier	16
Beste Jahrgänge	18
Unternehmerstamm	19
Konzert mit dem Trio Joseph Bachmann	20
Grümpi Beyrä-Oberdorf	25
Wichtiges in Kürze aus der Schule	26
Schulabgänger 2018	28
Pensionierung Othmar Karrer	30
Hasenmatt-Trophy	31
Personelles	32
Muttertagskonzert	35
Theaterprojekt Primar Oberdorf	34
BeeBot – Spielzeugroboter	36
Forschen, staunen, entdecken	37
Projektunterricht	38
50 Jahre JO-Gruppe SCBO	39
Demeter-Hof Sagensitz	40
Sport und Spass	42
Geburtstage	43



FESTE FEIERN

FRANZ NIEDERBERGER

GESCHÄTZTE AA-POST LESERIN, GESCHÄTZTER AA-POST LESER

Die einen tun's auf pompöse Art und vielfarbig mit Raketen, Vulkanen und lautstarken Krachern; den anderen ist eher nach Besinnlichkeit zumute oder nach einem feinen Brunch: Zur Art und Weise, wie man den Bundesfeiertag am liebsten begehen möchte, gibt es vielfältige Ansichten. Auch die offizielle Feier unserer Gemeinde erfährt Jahr für Jahr ganz unterschiedliche Ausprägungen, und wir haben dabei gleichzeitig die Gelegenheit, im Turnus jeweils einen der drei Ortsteile in seiner Besonderheit zu erleben.

Ob im historischen Landsgemeinding in Oberdorf, auf dem neu gestalteten Kirchenplatz in Büren, bei den grosszügigen Schulanlagen oder oben im beschaulichen Maria-Rickenbach: Um Feste zu feiern und sich zum gemütlichen Beisammensein zu treffen, bieten sich in unserer Gemeinde gleich mehrere öffentliche Plätze an. Wenn sich dazu noch ein Verein findet, der die Festwirtschaft organisiert, dann ist das Fest praktisch gesichert.

Wie haben Sie denn vor wenigen Tagen den Bundesfeiertag verbracht? An welches Fest erinnern Sie sich gerne zurück? Ist es lange her, seit Sie ein richtig grosses, einmaliges Fest organisiert haben? Was einige Einwohner zu solchen Fragen meinten, erfahren Sie auf den folgenden Seiten in dieser Aa-Post!

Gut möglich, dass Sie Ihr nächstes Sommerfest bereits geplant haben: zu Hause im kleinen Kreis, im Garten oder auf dem Balkon. Auch möglich, dass Sie sich nach dieser Lektüre ganz spontan zu einem etwas grösseren Fest entscheiden und ein Sali in Büren, Oberdorf oder Niederrickenbach reservieren. Vielleicht aber träumen Sie vom ganz grossen Fest, zu dem sich viele andere Einwohner einfänden, so viele, dass die räumlichen Möglichkeiten des Sali gesprengt würden. Nun, da müsste ein grosser Platz her – und ein ganz laaanger Tisch ...



VERABSCHIEDUNG

AUSTRITT AUS DEM REDAKTIONSTEAM

Mit Susanne Mattle Rohrer verlässt uns eine sehr engagierte langjährige Mitarbeiterin. Seit 2012 gehörte sie dem Redaktionsteam an. Wir verdanken ihr zahlreiche Berichte über Büren, dessen Bewohner und Unternehmungen. Nicht zu vergessen sind die bestimmt gegen vierzig Interviews, die sie für unsere Eingangsseite geführt hatte. Susanne, wir werden dich und deine sprudelnden Ideen vermissen! Herzlichen Dank und alles Gute!



FESTE FEIERN

NEUZUZÜGER UND EINHEIMISCHE ERZÄHLEN

«Man soll die Feste feiern, wie sie fallen», heisst es im geläufigen Sprichwort. Schön, wenn man sich an Geburtstage oder andere Jahrestage erinnert und wenn kirchliche Feiertage mehr sind als bloss arbeitsfreie Tage. Lesen Sie und lassen Sie sich inspirieren!



NILS HOLLENWÄGER

BÜREN

Die Erstkommunion war ein grosser Tag für mich. Wir haben uns lange darauf vorbereitet, Lieder geübt und den Ablauf durchgeprobt. Nach der spannenden Vorbereitungszeit habe ich mich am Abend vor der Erstkommunion ganz schön nervös gefühlt. Jeder von uns hatte einen kleinen Job, den er in der Kirche machen musste. Ich durfte das Wasser bringen. Am meisten Spass gemacht hat mir der Vorbereitungstag, an dem die Kinder aus meiner Klasse zusammen mit ihren Eltern die Dekoration für die Kirche gebastelt haben. Zusammen mit meinem Freund habe ich ein Holzschiff gebastelt und angemalt. Eine Seite haben wir mit einer Schweizer Flagge angemalt, die andere mit der Fahne von Grossbritannien. Die anderen Eltern haben passend zu unserem Motto einen grossen Leuchtturm gebastelt.

Am Tag der Erstkommunion sind wir alle zusammen in die Kirche gelaufen und haben die Lieder gesungen, die wir so oft geübt hatten und die gebastelten Schiffe präsentiert. Später, nach der kirchlichen Feier, sind wir noch in einem coolen Restaurant essen gegangen, gemeinsam mit meinem Gotti und meinem Götti und der ganzen Familie. Anschliessend haben wir noch einige Föteli vor einem Baum gemacht, um uns später an diesen besonderen Tag zu erinnern. Ich fand die Erstkommunion sehr cool und würde nicht Nein sagen, wenn ich noch einmal feiern dürfte.



FRANZ RÜENZLER

OBERDORF

Zufriedene Gäste, Essensqualität wie im Restaurant und ein Fest ohne Plastikgeschirr und Abfallberge – das sind unsere wichtigsten Ziele, wenn wir bei einem Anlass das Catering übernehmen. Seit 1994 führen wir das Hotel-Restaurant Eintracht und schon bald wurde ich angefragt, ob ich bei Veranstaltungen das Geschirr vermieten würde. Unterdessen koche ich über 100-mal im Jahr für unterschiedlichste Veranstaltungen oder Generalversammlungen mit bis 1500 Anwesenden. Mit unserer langjährigen Catering-Erfahrung ist es uns möglich, sehr viele Wünsche zu erfüllen. Wir kochen aber nach wie vor im Restaurant Eintracht und transportieren die Ware an den Ort des Anlasses. Das ist nicht immer ganz einfach, denn je nach der dort vorhandenen Infrastruktur benötigen wir eine mehr oder weniger lange Vorbereitungs- und Nachbereitungszeit. Auch das gezielte Schöpfen, genau auf die Minute, gelingt nur mit einem erfahrenen und eingeübten Service-Team. Mir ist es daher wichtig, die Personen auch in der Vorbereitung zu unterstützen und zu beraten, denn oft wird unterschätzt, was es alles braucht, damit ein Anlass perfekt gelingt.

Wenn dann eine Veranstaltung gut gelungen ist und positive Rückmeldungen eintreffen, freuen sich mein Team und ich mich sehr darüber. Wenn ich die Zeit und Ruhe finde, feiere ich selbstverständlich auch privat gerne ein Fest.



IRENE GERIG
OBERDORF

Mein schönstes Fest war meine Hochzeit, obwohl ich den Brautstrauss zu Hause vergessen hatte! Wir heirateten eher traditionell, mit Verwandtschaft und Freunden. Das war auch das grösste private Fest, das ich bis anhin organisiert habe.

Als Präsidentin der FMG gibt es immer wieder Feste und Feierlichkeiten zu organisieren. Sei es das Helferfest alle drei Jahre, Maiandachten, das Titularfest oder die GV. Das mache ich eigentlich recht gerne.

Früher liebte ich Feste und war ständig irgendwo am Tanzen, traf Leute und lernte neue Leute kennen. So habe ich auch meinen Mann an einem Fasnachtsball kennengelernt.

Mit den Jahren hat sich das nun etwas verändert. Ich habe immer noch gerne Gäste und nutze alle Geburtstage unserer Familienmitglieder um die Verwandtschaft einzuladen, aber ich geniesse es, dabei zusammensitzen und ein Glas Wein zu trinken.

Kürzlich waren wir zur Firmung unserer Nichte in Uri eingeladen. Mein Mann war Firmgötti. Zwei Autos vor uns wurde der Seelisbergtunnel wegen einem Riesenstau geschlossen. Nach vierzig Minuten ging es dann endlich weiter und wir schafften es gerade noch rechtzeitig in die Kirche!



KARSTEN FISCHER
BÜREN

Als wir 1992 bzw. 1994 in die Schweiz kamen, waren wir noch sehr mit der alten Heimat verbunden und betrachteten es auch gar nicht als Abschied. Nach meinem Flugzeugbau-Studium in Hamburg hatte ich nämlich bei den Pilatus Flugzeugwerken die Chance erhalten, als Struktur-Ingenieur am PC-12 zu starten.

Über die Jahre wurde die alte Heimat Norddeutschland immer ferner und die neue Heimat Nidwalden mit der Gemeinde Oberdorf immer heimischer. Im Jahr 2000 gründeten wir mit der ddpConcepts GmbH ein eigenes Beratungsunternehmen, ausgerichtet auf die Luftfahrtindustrie. 2013 bezogen

wir unser neu gebautes Haus in Büren und vier Jahre später stellten wir die Anträge zur Einbürgerung.

Das letzte «Fest», das mir wirklich sehr präsent ist, feierten wir nur zu zweit und tranken ein Glas sehr guten Wein. Das war im November 2017, an jenem Abend, nachdem uns die Gemeindeversammlung die Bürgerrechte von Oberdorf zugesprochen hatte. Dies war emotional ein spannender Abend, den wohl nicht so viele Menschen erleben dürfen.

Wenn der Einbürgerungsprozess abgeschlossen ist und der Schweizer Pass bei uns angekommen ist, werden wir zuhause am Rossiweg in Büren ein grösseres Gartenfest durchführen, mit «unseren Referenzen», den Nachbarn und einigen privaten und geschäftlichen Freunden. Mal schauen, ob das im Sommer/Frühherbst 2018 noch etwas wird, ansonsten eben im Frühling/Sommer 2019.



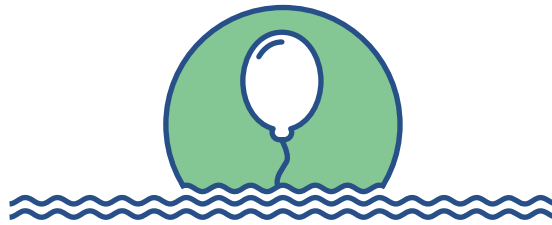
CHRISTIAN LUSSI
OBERDORF

Durch die Hofmetzg habe ich mit vielen verschiedenen Festen zu tun. Ich stelle fest, dass unsere Kunden eher weniger, aber gut essen wollen. Dabei brauchen sie keine weissen Tischtücher und «Nouvelle Cuisine». Sehr oft liefern wir in Waldhütten und an Orte, wo man draussen feiern kann, mit einer Schlechtwetter-Option. Das Menü wird den Gegebenheiten angepasst, das heisst, ob genügend Strom und Wasser vorhanden ist. Der Kunde ist König und irgendwie ist alles machbar.

Das Fest steht und fällt mit den Gästen. Lockere Stimmung und gutgelaunte Menschen sind ein sicheres Rezept für ein gelungenes Fest. Sehr schöne Erinnerungen habe ich an eine Hochzeit in Obwalden und auch die Teffli-Rally habe ich in sehr guter Erinnerung. Das Wetter war toll, jeder packte an, alles klappte. Ich helfe gerne wenn's brennt und kann auch auf die Hilfe anderer zählen, wenn es nötig ist.

Privat habe ich gerne Feste im kleinen Kreis. In schöner Erinnerung habe ich einen Silvester, den wir zu dritt am See in Buochs verbracht haben, mit Fondue auf einer Finnenkerze... Ein tolles Erlebnis war allerdings auch das Heitere Open Air, wo ich mit «Wiudä Bärg» vor 8000 Besuchern auftreten durfte!

*Silvia Daucourt, Sonja Baumgartner,
Anna-Lena Beck, David Schmid*



DIE KIRCHE UND IHR RAT JUBILIEREN

50 JAHRE BRUDERKLAUSENKIRCHE BÜREN

Sie ist ein Anziehungs- und Treffpunkt für verschiedenste Gottesdienste, feierliche Anlässe und Veranstaltungen mit einer Ausstrahlung über unsere Gemeinde hinaus. Verantwortlich für die Verwaltung dieser beliebten Räumlichkeiten ist der Kapellrat.

ABLÖSUNG DES «FILIALRATS»

Bereits seit 50 Jahren prägt die moderne Bruderklausenkirche das Bürer Ortsbild. Sie löste die baufällige Katharinenkapelle ab. Aber nicht nur die Kirche jubiliert, auch der erste Kapellrat wurde im November 1967 gegründet. Vor der Gründung nannte er sich noch Filialrat.

DER ERSTE KAPELLRAT

Präsiert wurde der erste Kapellrat von Franz Scheuber. Er amtierte von 1967–1972 und die ersten Mitglieder waren Josef Würsch (1968–1972), Josef Bünter (1968–1974), Kaplan Nikolaus Blättler und der Ratsschreiber Josef Liem (1968–1972), welcher aber ohne Stimmrecht im Kapellrat tätig war.

DAS HEUTIGE TEAM

Der amtierende Kapellrat ist ein eingespieltes Team. Bereits seit 2011 leitet Patrik Rohrer die zehn bis zwölf Sitzungen pro Jahr als dessen Präsident. Martha Christen amtiert als Vizepräsidentin und als Verantwortliche für die Vermietung der Räumlichkeiten. Christian Flühler und Fredy Keiser sind für den Unterhalt der Liegenschaften zuständig. Michèle Gut kümmert sich um die Finanzen, während Karin Kaufmann die Schreibarbeiten übernimmt. Und Marino Bosoppi-Langenauer ist als Gemeindegleiter von Amtes wegen im Kapellrat.



Der Kapellrat beim «runde Bänkli».

LIEGENSCHAFTENVERWALTUNG

Zur Verfügung gestellt wird nicht nur die Kirche. Zu den Liegenschaften gehören auch der Kirchensaal und der Clubraum. Alle diese Räumlichkeiten können gemietet werden. Schon viele Hochzeitspaare durften die Kirche und den Saal nutzen und schmücken für ihren schönsten Tag. Und so mancher Jubilar durfte hier seinen Geburtstag im Kreise von Familie und Freunden feiern. Das Mieten der Räumlichkeiten ist für Vereine der Gemeinde Oberdorf kostenlos. So fördert der Kapellrat das religiöse Leben und die Gemeinschaft in unserer Gemeinde.

EIN JUGENDLOKAL VOR ORT

Spezielles Ambiente bietet das Jugendlokal hinter dem Kirchensaal. Mit dem «Bunker» sind für Oberdörfler und Bürer Jugenderinnerungen an die ersten Gehversuche im Ausgang verbunden. Der Bunker steht für viele Stunden lauter Musik, ein Spiel am Töggelikasten und erste kleine Affären. Schön, dass der Bunker auch heute noch für das Zusammentreffen von Jugendlichen dient und die SchülerInnen der 3. ORS den Raum nach Absprache benutzen können.

KIRCHENSTEUERN SEI DANK

Das alles ist nur möglich, wenn die nötigen Mittel dafür vorhanden sind. Für den laufenden Betrieb, für die Investitionen und den Unterhalt zahlen die Mitglieder der Kapellgemeinde Kirchensteuern. Über deren Verwendung legt der Kapellrat gegenüber der Kapellgemeinde Rechenschaft ab – an der Frühjahrsgemeinde-Versammlung mit der Jahresrechnung und an der Herbstgemeinde-Versammlung mit dem Budget.

DIE ERSTEN WEIHNACHTS-GUETZLI IM JAHR

An der Kapellgemeindeversammlung im Herbst informiert der Kapellrat jeweils über das Budget des kommenden Jahres. Weit wichtiger als die Zahlen sind für die Teilnehmenden der Kapellgemeindeversammlung jedoch die sieben verschiedenen Sorten feinschmeckender Weihnachtsguetzli, die der Kapellrat traditionellerweise mit dem Kaffee offeriert. Hintergrund für diese Auswahl: Jedes Kapellratsmitglied bäckt zu Hause eine Sorte Weihnachtsguetzli.

EIN VERDAUERLI AUS DEM FRIAUL

Daneben kommt das Gesellige nicht zu kurz. So unternimmt der Kapellrat jährlich einen Ausflug und im Anschluss an die Budget-Kapellgemeindeversammlung findet jeweils das wohl verdiente Jahresessen statt. Und nach einer hitzigen Sitzung kommt es gelegentlich vor, dass Marino einen Grappa aus dem Friaul kredenzt, den er von seinen Reisen nach Hause bringt. «Der Kapellrat ist motiviert. Wir freuen uns immer wieder, etwas für das religiöse Leben und ganz generell für die Gemeinschaft in unserem Dorf zu tun», so der Präsident Patrik Rohrer.

Sonja Baumgartner

KAPELLRAT-ERLEBNISSE



MARINO:

Das vielfältige Leben in unserer Kaplanei Büren ist für mich täglich von NEUEM ein besonderes Erlebnis.



MARTHA:

Für einen von unseren zahlreichen ehrenamtlichen Einsätzen wurden die Kapellratsmitglieder und ihre PartnerInnen sowie HelferInnen mit einem Dessert belohnt. Ich habe verschiedene Desserts abgefüllt in 60 kleine Gläsli und am Vorabend in den Kühlschrank im Clubraum gestellt. Nach getaner Arbeit wollte ich mit Freude meine Dessertkreationen präsentieren und servieren – aber oh Schreck: der Kühlschrank war leer! Ich glaubte an einen Scherz meiner Ratsgänli, die wussten aber von nichts. Die GV-Teilnehmenden eines Oberdorfer Vereins waren jedoch am Vorabend in den Genuss der feinen Desserts gekommen ... Sie waren der Ansicht, die Desserts seien für sie. Dank Marinos Vorrats-Keller konnten wir unsere Bäuche trotzdem noch mit Süßem erfreuen.



MICHÈLE:

Als bleibendes Erlebnis im Kapellrat fällt mir spontan mein erstes Ratsjahr ein. Ich bin erst seit rund zwei Jahren dabei und im ersten Jahr war natürlich alles ganz neu. Die Aufgaben kennen lernen, den Teamgeist spüren, die Ratssitzungen bis zu später Stunde erleben, das Organisieren der zahlreichen Anlässe und noch vieles mehr. Persönlich gefällt mir das Einfache am Wirken des Kapellrats. Unsere Anlässe sind meistens ohne grosses Tamtam. Es geht um die Begegnung, die Gespräche, das gemütliche Zusammensein und das gemeinsam Freude-Bereiten.



PATRIK:

Den super Einsatz des Kapellrat-Teams bei der Ausübung der Ratstätigkeit und auch bei der Organisation/Mithilfe der vielen Anlässe, welche auch mit den EhepartnerInnen und den mithelfenden Kindern immer zu einem vollen Erfolg werden.



FREDY:

Bei den Kirchen- und Kapellratstreffen Nidwalden geniessen wir vom Kapellrat Büren die gemütliche Stimmung und den Austausch unter den Ratsmitgliedern Und sind auch immer die Letzten, welche sich auf den Heimweg machen.



KARIN:

Ich genieße es, dass neben der (manchmal etwas kopflastigen) Ratstätigkeit auch das gemütliche Zusammensein gepflegt wird. Sei es auf einer Wanderung, beim Brätlen oder einfach in geselliger, lustiger Runde. Was haben wir schon gemeinsam Tränen gelacht! Ich finde: Wir sind doch «Fascht ä chley ä Familiä».



CHRIGU:

Ich denke spontan an die Einsätze als Koch. Einmal an einem Suppentag kochte der ganze Topf über und ich hatte noch lange nach dem Suppentag das Vergnügen, den Topf zu putzen und zu schrubben ...



HINTER SO MANCHEM GESCHÄTZTEN ANLASS STEHT DER KAPELLRAT

BEWÄHRTES UND BALD EIN LAAANGER TISCH

Zahlreiche Bürer Anlässe sind aus dem Jahresprogramm nicht wegzudenken. All die Möglichkeiten, gemeinsam zu feiern, zu jassen, zu lachen und zu geniessen, verdanken wir dem Kapellrat und seinen engagierten Mitgliedern und HelferInnen. Nachfolgend eine Zusammenstellung der Anlässe.

LAAANGER TISCH BÜREN

Mit dem «Laaangen Tisch Büren» möchte der Kapellrat ein gemütliches Beisammensein für Jung und Alt ermöglichen und die Gemeinschaft pflegen bei einem gemeinsamen Abendessen. Der erste «Laaange Tisch Büren» sollte eigentlich im Rahmen des Impulsjahres 600 Jahre Niklaus von Flüe im letzten September stattfinden. Doch leider fiel der erste Versuch ins Wasser. Patrik Rohrer: «Nun hoffen wir, dass Petrus dieses Jahr am 1. September 2018 seine Schleusen geschlossen hält.»

CHILBI – DIESES JAHR ZUM JUBILÄUM

«Uisä putzt im Jubiläumsjahr» lautet der Slogan für die anstehenden Feierlichkeiten. Innen frisch gestrichen strahlt die Kirche in neuem Glanz und lädt alle ein, über die ebenfalls renovierte Kirchentreppe sicheren Fusses in die Kirche einzutreten und gemeinsam mit Abt Christian vom Kloster Engelberg den Festgottesdienst *50 Jahre Bruderklausenkirche Büren* zu feiern. Anschliessend gibt es Festwirtschaft, Spiel, Spass und Unterhaltung für die

ganze Familie im Kirchensaal und in der Turnhalle. «Das wird d'Chilbi vom Jahr!», meinte der Kapellrats-Präsident an der Versammlung.

JASSABEND

Der Gabentempel ist bereit und die Tische im Kirchensaal sind mit Jass-Teppichen belegt. Jedes Jahr freuen sich viele Frauen, Männer und Jugendliche aus Büren und Oberdorf am traditionellen Jassen. Der Jassabend ist schon seit 45 Jahren ein fester Termin in der Agenda unserer Kaplanei. Er findet jeweils am



Freitag vor dem Palmsonntag statt. Eine gelungene Abwechslung in der Fastenzeit!

Dieses Jahr haben 68 Personen die Herausforderung des «Bodentrumpfs» angenommen. Der Kapellrat freut sich, dass auch immer mehr Jugendliche und Familien teilnehmen. Die JasspartnerInnen werden per Los zugeteilt. Es ist jedes Jahr ein gemütlicher Anlass und der Kapellrat würde sich freuen, wenn er im 2019 noch mehr Jassbegeisterte begrüssen darf.

SUPPENTAG

Am Palmsonntag nach dem Festgottesdienst mit Pfadi und Wölfli kocht der Kapellrat jeweils eine feine Suppe für alle Mitfeiernden und sonstigen hungrigen Mäuler. Dabei serviert der Kapellrat mit seinen Familien das z'Mittag und erfreut sich über viele zufriedene Gesichter. Mit der Kollekte wird ein Fastenopfer-Projekt unterstützt.

APÉRO BEI DER ERSTKOMMUNION

Die Erste heilige Kommunion ist für die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse ein feierlicher und unvergesslicher Tag. Die geschmückte Kirche und der dem Erstkommunionthema entsprechend dekorierte Kirchenplatz begeistern die Mitfeiernden und KirchenbesucherInnen. Der Kapellrat freut sich jedes Jahr, die strahlenden Gesichter mit einem Apéro zu verwöhnen.

DANKESANDACHT UND FRÜHSTÜCK

Die Eindrücke und Erlebnisse der Erstkommunion sind immer noch präsent, wenn Marino Bosoppi-Langenauer die Erstkommunions-Andenken der Kinder segnet. Im Anschluss kommen die Familien der Erstkommunionkinder in den Genuss eines feinen Frühstücks, wo sie die schönen Erlebnisse miteinander austauschen können.



Das Sammel-Ergebnis der Winterhilfe Oberdorf beläuft sich im Jahr 2017/2018 auf CHF 20'976.- zuzüglich Spenden von Trauerkarten und Schenkungen über CHF 1255.-. Ein herzliches **Dankeschön** von den Ortsvertreterinnen Helene Kägi und Käthy Niederberger, und vom Gemeinderat an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die der Winterhilfe Oberdorf gespendet und zu dieser Rekord-Summe beigetragen haben.

Es freut uns, dass wir mit den Spendengeldern jenen Mitmenschen in unserer Gemeinde helfen können, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Für die im Jahr 2017/2018 bei uns eingegangenen 36 Gesuche gaben wir Hilfsleistungen über CHF 19'792.- aus. Der Rest liegt wie üblich auf unserem Winterhilfe-Spenden-Konto.

Birnel ist das ganze Jahr erhältlich bei:
Helene Kägi 041 610 52 40
Gemeindeverwaltung Oberdorf
041 618 62 62



IN EIGENER SACHE ...

Schreiben Sie gerne? Macht es Ihnen Spass, mit Leuten ins Gespräch zu kommen? Sind Sie interessiert am vielfältigen Geschehen in unserer Gemeinde?

Wir möchten unser Redaktionsteam verstärken. Vielleicht sind gerade Sie die richtige Person! Melden Sie sich doch bei der Gemeindeverwaltung oder bei einem Mitglied unseres Redaktionsteams. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



UNTER DER ULME

DA SETZT MAN SICH GERNE HIN

An Pfingsten wurden nach dem Festgottesdienst die neu gepflanzte Ulme und das runde Bänkli auf dem Kirchenplatz feierlich eingeweiht. Die Idee, einen Begegnungsplatz bei der Kirche zu gestalten, geisterte im Kapellrat schon länger umher. Das Jubiläum 50 Jahre Bruderklausenkirche Büren wurde nun zum perfekten und würdigen Anlass für die Umsetzung. Das Bänkli um den Baum soll Zeit zum Verweilen oder für Begegnungen bieten.





AUCH EIN JUBILÄUM

DIE 3. ORS-FRIAULREISEN SIND COOL

Seit zwanzig Jahren organisiert Marino Bosoppi-Langenauer mit dem Pfarreiteam Stans und den Klassenlehrpersonen die legendären Reisen in die Heimat seiner Vorfahren. Für die meisten Jugendlichen der Stanser und Oberdorfer Abschlussklassen bedeutet diese Reise gleichzeitig Startpunkt für den Firmweg 18.



Eine faszinierende Woche mit vielen Eindrücken und Erlebnissen geht zu Ende. Blicken wir zurück!

Noch ein bisschen verschlafen hatten wir am Montagmorgen die zehnstündige Fahrt in die nordöstliche Ecke Italiens angetreten. Um die lange Zeit zu vertreiben, hörten manche Musik, lasen, sahen einen Film oder dösten vor sich hin. Dank unserem Chauffeur kamen wir gegen Abend gesund und heil in San Pietro al Natisone an.

Im Hotel, das gleich heisst wie der Fluss, bezogen wir unsere Zimmer und konnten zum Start der gemeinsamen Woche eine richtig feine italienische Pizza bestellen. Natürlich durfte zum Abschluss des Tages auch ein Sprung in den erfrischenden Pool nicht fehlen.

GESCHICHTE

Nach einer erholsamen Nacht fuhren wir am nächsten Tag ausgeruht nach Cividale, wo wir in Gruppen ein Fotoquiz zu lösen hatten. Einige gingen ins Reisebüro, andere fragten Einheimische und wieder andere suchten fleissig die abgebildeten Orte. Am Mittag bekamen wir von David Blunschi je 5 Euro, mit welchen wir unser Mittagessen kaufen durften. Wir trafen uns zum Picknick auf einem Platz mit Aussicht auf den Fluss, und einige setzten sich direkt ans Ufer. Am Nachmittag erfuhren wir an vier Posten Interessantes zur Geschichte des Städtchens und vor allem der Langobarden.

Den Abend aber verbrachten wir in San Daniele, einem Dorf, welches berühmt für seinen Schinken ist. Was gab es wohl zum Abendessen?

BESINNUNG

Am Mittwoch machten wir uns auf den Weg auf den Berg Castelmonte. Dort oben bewunderten wir die schöne Wallfahrtskirche. Dann besuchten wir die Krypta, einen Raum, in dem die Wände voller Motivbilder sind. Sie zeigen Bilder von Leuten, welche sich bedanken wollten, dass sie schwere Schicksale überlebten. Im Pilgerrestaurant gab es ein köstliches Mittagessen, bevor wir weiter nach Redipuglia fuhren. Dort besichtigten wir ein pompöses Kriegsdenkmal und machten uns Gedanken über Krieg und Frieden.

Für den restlichen Tag konnten wir selbst entscheiden, ob wir im Fernsehen den Fussballmatch geniessen oder einfach nur im Pool schwimmen wollten; jedenfalls hatten alle ihren Spass.

DIE FAHRT ANS MEER

Am Donnerstag ging es schon am Morgen früh nach Aquileia zu einer alten Kirche. Darin befindet sich der grösste christliche Mosaikboden der Welt. Eine interessante Führung von Marino schenkte uns einen Blick hinter die Kirchenmauern. Wir erkannten danach, wie faszinierend die Werke von damals eigentlich sind.

Fürs Mittagessen bekamen alle ein Sandwich. Obwohl wir lieber eine Pizza gegessen hätten, war es perfekt, da wir unser Sandwich am Strand von Grado geniessen durften. Es war ein toller Tag um im Meer baden zu gehen und mit einem Pedalo hinauszufahren. Irgendwann hatten wir genug vom salzigen Wasser und gingen in die Stadt. Für einige war das perfekt zum Shoppen, andere gönnten sich ein italienisches Eis.

Die gemeinsame Zeit im Friaul endete leider auch schon bald wieder und wir traten am Freitag die Heimreise an. Nach einigen Zwischenstopps und etlichen Stunden erreichten wir dann wieder unser Zuhause, wo unsere Eltern uns schon erwarteten.

*Irina Heini, Olivia Baumgartner,
Selina Odermatt, 3. ORS*



WICHTIGES IN KÜRZE

AUS UNSERER GEMEINDE

STRASSENPROJEKTE IN OBERDORF

Mehrere Strassenprojekte in Oberdorf sind in Planung oder bereits in Ausführung:

SANIERUNG ENGELBERGSTRASSE KH1 / KNOTEN ST. HEINRICH 2017-2018

Ab Juni bis zirka September 2018 wird die Strasse inkl. Werkleitungen und Entwässerung ab Stans (Schmiedgasse) Seite Stanserhorn umgebaut. Im Anschluss ist die Instandsetzung und Optimierung des Knotens St. Heinrich bis Ende 2018 geplant.

INSTANDSETZUNG UND OPTIMIERUNG WILSTRASSE 2018

Die Bauarbeiten schreiten termingerecht voran. Die 2. Etappe (Schulhausstrasse – Alpenstrasse) wird von Mitte Juni bis Ende August 2018 dauern. Ab September 2018 sollte die Wilstrasse der Bevölkerung wieder vollumfänglich zur Verfügung stehen.

NEUER KREISEL IN BÜREN AB 2019

Die Planung eines neuen Kreisel Büren ist in vollem Gange. Nach den Baubeschlüssen im Herbst 2018 ist ein Baustart im Frühling/Sommer 2019 vorgesehen.

- Aug./Sept. 2018:
Baubeschluss Regierungsrat und Antrag an Landrat
- Nov. oder Dez. 2018:
Baubeschluss (Freigabe Objektkredit)
- Frühling/Sommer 2019:
Baustart

STRASSENRAUMGESTALTUNG KANTONSSTRASSE KH2 AB 2019

Eine erste Auflage der Strassenraumgestaltung der Kantonsstrasse vom Kreisel Wil bis Hostettli hat im November/Dezember 2017 stattgefunden. Momentan läuft die Überarbeitung des Projektes.

- Sommer/Herbst 2018:
Gutheissung Projekt und Freigabe Objektkredit durch Landrat
- Winter 2018/2019:
Ausarbeitung Bauprojekt, Frühwinter Planaufgabe Bauprojekt
- Frühling 2019:
Baubeschluss durch Regierungsrat
- Sommer 2019:
Submission/Ausschreibung
- Sommer/Herbst 2019:
Baustart

NEXTBIKE OBERDORF

Das automatische Veloverleihsystem Nextbike ist in Oberdorf sehr gut gestartet. Seit dem 23. März 2018 kann die Oberdorfer Bevölkerung gratis Nextbike-Velos an den drei Stationen Gemeindehaus, Kaserne Wil und Müliplatz Büren ausleihen, wenn eine entsprechende Registrierung stattgefunden hat. Zudem stehen zirka 1000 Fahrräder an 200 weiteren Nextbike-Stationen in Stans, Wolfenschiessen, Ennetmoos, Stansstad, Hergiswil, Sarnen, Horw, Kriens, Emmen und der Stadt Luzern wie auch in Sursee kostenlos zur Verfügung.

Nach der einmaligen Registrierung können Sie sich direkt an der Nextbike-Station einfach und schnell anmelden und ein Velo jeweils vier Stunden gratis nutzen – so oft Sie wollen.



Die Verleihbedingungen und -anleitungen sind auf der Gemeindehomepage www.oberdorf-nw.ch aufgeschaltet und liegen in Papierform beim Schalter der Gemeindeverwaltung auf.

MEHLSCHWALBEN - DIE GLÜCKSBINGER UND FRÜHLINGSBOTEN

Die Mehlschwalbe wird in der Schweiz immer seltener. Seit 2010 ist sie auf der roten Liste der Brutvögel der Schweiz als potenziell gefährdet aufgeführt. Was ist der Grund dafür? Es fehlen die geeigneten Gebäude zum Brüten und offene Bodenstellen mit lehmigem Material für den Bau ihrer Nester. Zudem gehen bei Renovationen oder beim Abbruch von Gebäuden immer wieder Brutplätze verloren. Erfreulicherweise kommen in der Gemeinde Oberdorf noch Mehlschwalben vor.

In den letzten Jahren wurden mindestens 29 Nester gezählt. All diese Nester befinden sich im Ortsteil Niederrickenbach. Informationen/Merkblätter sind unter www.vogelwarte.ch/mehlschwalbe zu finden.

Andrea Somaini, Martin Kayser



KANTONALES SCHWINGFEST 2019 IN OBERDORF

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger aus Oberdorf, Büren und Niederrickenbach: Das Ob- und Nidwaldner Kantonal Schwingfest mit dem Nachwuchsschwingertag findet am 25./26. Mai 2019 in unserer Gemeinde statt.

Mit dem Schulhaus, der damit verbundenen Infrastruktur und dem idealen Gelände auf der gegenüberliegenden Dableten-Matte verfügen wir über bestmögliche Voraussetzungen, dieses Traditionsfest durchzuführen. Selbstverständlich ist es uns wichtig, hierbei unsere Gemeinde von der besten Seite zu präsentieren.

Das Organisationskomitee ist bereits fleissig an der Arbeit um den ca. 200 Schwingern und ca. 3500 Festbesuchern optimale Voraussetzung für ein interessantes Schwingwochenende zu bieten. Um dies sicherzustellen, sind wir an den beiden Festtagen vom 25. und 26. Mai 2019 auf eine grosse Anzahl an Helferinnen und Helfern angewiesen.

Möchten auch Sie zum guten Gelingen dieses Anlasses beitragen, so melden Sie sich mit Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse bei Judith Odermatt-Fallegger, judith.odermatt@onks2019.ch.

Wir freuen uns bereits heute über alle unterstützenden Hände und auf ein unvergesslicher Schwinganlass.



Der OK Chef Josef Niederberger



Die Personalchefin Judith Odermatt

DIE ZAHL 197'472

Eine Zahl, die man nicht gleich mit der Gemeinde Oberdorf verbindet. Was könnte diese wohl bedeuten?

- a. Jahres-Verbrauch von Papierseiten auf der Verwaltung
- b. gesammelte PET-Getränkeflaschen
- c. Jahres-Stromverbrauch (kWh) Gemeindeliegenschaften und Strassenbeleuchtung

Und haben Sie es erraten? Im Jahr 2017 hat die Gemeinde Oberdorf 5440 Kilogramm PET-Getränkeflaschen gesammelt, dies entspricht 197'472 Flaschen, welche der Wiederverwertung zugeführt und zu hochwertigem PET-Rezyklat aufbereitet worden sind. Neben der Produktion von wertvollen Rohstoffen konnten so zusätzlich rund 16'630 Kilogramm Treibhausgase sowie 5168 Liter Erdöl zu Gunsten unserer Umwelt eingespart werden.



OBERDORFER EHRENPREIS 2017

SAMSTAG, 20. JANUAR 2018



JUPII

- 20 Jahre Jodlercheerli Brisäblick,
- 60 Jahre Theatergesellschaft Büren (speziell geehrt für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden Josef und Marie Amstutz sowie Irene Bösch),
- Agathe Amstutz für 45 Jahre J&S,
- Josef Waser für 70 Jahre aktive Mitgliedschaft im Samariterverein Büren Oberdorf,
- 85 Jahre Kirchenchor Büren (speziell geehrt für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden Romi Niederberger, Theres Liem, Käthi Schüpfer, Maya Gut und Margrit Odermatt).

POSITIVO

- Bruno Mathis (Trainer Kleinkaliberschützen Oberdorf)
- Marcel Mathis (Schwingen)
- Carmela Sullivan (Tatookünstlerin)
- Simon Fischer (Leichtathletik)
- Jolanda Scheuber (1. Rang Nidwaldnerlauf)
- Simon Keiser und Thomas Niederberger (Seilziehen)

HONORE

- Pfarrer Albert Fuchs

OBERDORFER DES JAHRES

- Marcel Mathis (Schwingen)

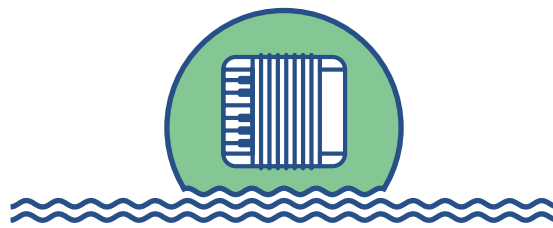




OBERDORFER EHRENPREIS 2018

Am Samstag, **26. Januar 2019** findet der 6. Oberdorfer Ehrenpreis statt. Bitte melden Sie uns Nominationsvorschläge für herausragende Leistungen und nennenswerte Personen bis am 31. Dezember 2018. Die Richtlinien sowie Antragsformulare erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung oder finden Sie unter www.oberdorf-nw.ch. Vielen Dank für Ihr Mitwirken.

Das OK Oberdorfer Ehrenpreis



LEGISLATURFEIER

FREITAG, 25. MAI 2018

Gute Laune und lachende Gesichter



Kommissionsmitglieder, Delegierte und Funktionäre, Ratsvertreter/innen sowie Mitarbeiter/-innen der Gemeinde feierten im Kirchensaal Büren den Abschluss der Legislatur 2014 bis 2018. Rund 70 Gäste folgten der Einladung der Gemeinde. Joseph Bachmann untermalte den offiziellen Teil in der Kirche mit herrlichen Klängen aus seinem Akkordeon. Für gute Stimmung und lachende Gesichter sorgte Lielibach-Jost (Jost Käslin, Beckenried) mit seinen humoristischen Einlagen. Bei einem Quiz konnten die Teilnehmer ihr Wissen über die Gemeinde Oberdorf testen.

Sandra Kluser







«BESTE JAHRGÄNGE»

THEMENABENDE DER GEMEINDE OBERDORF

Mit dem Slogan «Beste Jahrgänge» und im Rahmen der Altersleitbildarbeit «Oberdorf 2035» organisiert die Gemeinde Oberdorf in diesem Jahr drei öffentliche Themenabende.

ERSTER ANLASS VOM MITTWOCH, 21. MÄRZ 2018

Rund 150 Personen folgten der Einladung der Sozial- und Kulturkommission Oberdorf zum ersten Themenabend. Die Anwesenden durften eine interessante Mischung aus Information und Kultur geniessen. Das Referat von Stephan Berthoud der Swiss Life AG fasste Zahlen und Fakten über das Alter zusammen. Der Comedian Danny Gundelfinger rundete den Abend mit Anekdoten aus seinem Programm «60+ Comedy» ab und regte zum Nachdenken an.



ZWEITER ANLASS VOM DONNERSTAG, 17. MAI 2018

Nach erfolgreicher Durchführung der ersten Veranstaltung begrüßten Sozialvorsteher David Schmid und Gemeinderat Roland Liem rund 100 Personen in der Aula der Schule Oberdorf. Die Ressortverantwortlichen der Sozial- und Kulturkommission starteten den Themenabend mit einem lebhaften Rollenspiel. Im Zentrum dieses Anlasses, der in Zusammenarbeit mit der Alzheimervereinigung Obwalden-Nidwalden organisiert wurde, stand das fragile Alter. Es wurden eindrucksvolle Ausschnitte aus dem Film «NEBELGRIND» präsentiert. Margrit Freivogel, ehemalige Geschäftsleiterin der Alzheimervereinigung Obwalden-Nidwalden, führte das Fachgespräch mit dem Gerontologen und Autoren André Winter. Die Besucher/-innen nutzten die Gelegenheit, ihre Fragen zur Krankheit Demenz zu stellen und sich mit den anwesenden Fachpersonen auszutauschen.



Janine Risi





UNTERNEHMERSTAMM

DIENSTAG, 3. APRIL 2018

Was macht ein internationales Gesundheitsunternehmen in Oberdorf?



ZU BESUCH BEI DER FRESENIUS KABI (SCHWEIZ) AG UND FRESENIUS MEDICAL CARE (SCHWEIZ) AG

Fresenius Medical Care steht für langjährige Erfahrung in der Dialyse, zukunftsweisende Forschung und medizinische Standards auf höchstem Niveau. Fresenius Kabi bietet lebensnotwendige Medikamente und Medizintechnik zur Infusion, Transfusion und klinischen Ernährung an. Bei einem Vortrag und anschliessendem Rundgang in kleinen Gruppen durch verschiedene Stationen der beiden Firmen wurde den rund 60 Teilnehmenden ein faszinierender und spannender Einblick in die Welt der Medizintechnik gewährt.

Sandra Kluser





KONZERT IN DER KIRCHE BÜREN MIT DEM TRIO JOSEPH BACHMANN

SONNTAG, 13. MAI 2018

«Mit einem musikalischen Aufsteller in die neue Woche»

STANDING OVATIONS FÜR DAS TRIO JOSEPH BACHMANN NACH SEINEM AUFRITT IN DER KIRCHE BÜREN

Josi Fischer, Laura Cesar und Joseph Bachmann begeisterten das Publikum mit ihrer Musik von Ländler über die französische Musette, den Tango, die Klezmer-Musik bis zu hinreisenden Swing-Nummern.

Gespielt wurden unter anderem «Schanfigger Buurehochzig», «Hymne à l'amour», «Los Caballeros Enamorados», «When You're Smiling», «Ein Vogel wollte Hochzeit halten» und «Klezmer-Hochzeit».

Im «TRIO Joseph Bachmann» spielt Josi Fischer (Klarinette, Blockflöte, Saxophon und Cajón). Josi Fischer ist in Nidwal-

den dank zahlreicher Auftritte in den letzten Jahren bestens bekannt. Er spielt auch im Trio der Akkordeonistin Claudia Muff. Laura Cesar hörte man kürzlich in «Mirandolina» im Theater Stans. Sie gastiert als Musikerin jedoch in der ganzen Schweiz. Vielen dürfte sie auch als Bassistin des Marc Hunziker Trios ein Begriff sein. Joseph Bachmann, langjähriger Lehrer am Kollegium, Leiter des Männerchores Stans und des Kirchenchores Buochs, Ländlerkönig SRF und vielseitiger Musiker leitet «sein» TRIO und spielt am Akkordeon. Die Musiker überzeugten mit einem professionellen und herausragenden Auftritt die rund 150 Besucherinnen und Besucher und belohnten den tosenden Applaus mit zwei Zugaben.

Sandra Kluser



GEMEINDERAT UND RESSORTVERTEILUNG 2018 - 2020

GEMEINDEPRÄSIDENTIN Judith Odermatt-Fallegger Schulhausstrasse 14, 6370 Oberdorf	RESSORT Personal, Organisation, Repräsentation, Information, Gemeindeentwicklung, Abstimmungen, Wahlen	KONTAKT Privat 041 612 10 45 judith.odermatt@nw.ch
GEMEINDEVIZEPRÄSIDENT Christof Gerig St.-Heinrich-Strasse 24, 6370 Oberdorf	RESSORT Finanzen, Wirtschaft, Versicherungen, Informatik	KONTAKT Mobile 079 709 34 83 christof.gerig@nw.ch
GEMEINDERAT Thomas Businger Riedenstrasse 35, 6370 Oberdorf	RESSORT Land- und Forstwirtschaft, Umweltschutz, Entsorgung, Versorgung	KONTAKT Geschäft 041 610 76 30 Mobile 079 237 32 44 thomas.businger@nw.ch
GEMEINDERAT Claudio Clavadetscher Wilmatt 9, 6370 Oberdorf	RESSORT Öffentlicher Verkehr, Planung, Tourismus	KONTAKT Mobile 079 296 99 58 claudio.clavadetscher@nw.ch
GEMEINDERAT Roland Liem Rossiweg 10, 6382 Büren	RESSORT Hochbau, Liegenschaften, Wohnungswesen, Kultur	KONTAKT Mobile 079 408 50 63 roland.liem@nw.ch
GEMEINDERAT Adrian Scheuber Brisenstrasse 8, 6382 Büren	RESSORT Feuerwehr, Gemeindeführungsstab, Polizei, Militär und Zivilschutz, Tiefbau, Wasserbau	KONTAKT Mobile 079 676 76 88 adrian.scheuber@nw.ch
GEMEINDERAT David Schmid Cholrütliweg 4, 6382 Büren	RESSORT Soziales, Gesundheit, Einbürgerungen, Bestattungen	KONTAKT Mobile 079 795 77 56 david.schmid@nw.ch
GEMEINDESCHREIBERIN Andrea Somaini Gemeindeverwaltung, Schulhausstrasse 19, 6370 Oberdorf	RESSORT Sekretariat Gemeinderat	KONTAKT Geschäft 041 618 62 55 andrea.somaini@nw.ch

SCHULRAT UND RESSORTVERTEILUNG 2018 - 2020

SCHULPRÄSIDENTIN Silvia Daucourt-Gossweiler Schinhaltenstrasse 8, 6370 Oberdorf	RESSORT Personal	KONTAKT Privat 041 610 72 81 silvia.daucourt@schule-oberdorf.ch
SCHULVIZEPRÄSIDENTIN Judith Imboden-Fellmann Wilmatt 8, 6370 Oberdorf	RESSORT Finanzen, Versicherungen	KONTAKT Privat 041 611 19 62 judith.imboden@schule-oberdorf.ch
SCHULRÄTIN Irena Businger-Schwegler Riedenstrasse 35, 6370 Oberdorf	RESSORT Mittagsplätze, Schülertransporte	KONTAKT Privat 041 610 24 17 irena.businger@schule-oberdorf.ch
SCHULRAT Beda Zurkirch Riedenstrasse 47, 6370 Oberdorf	RESSORT Liegenschaften	KONTAKT Mobile 079 343 08 17 beda.zurkirch@schule-oberdorf.ch
SCHULRAT Kornel Berwert Haldenweg 6, 6382 Büren	RESSORT Sport, Freizeit, Vermietungen	KONTAKT Mobile 079 400 08 67 kornel.berwert@schule-oberdorf.ch
SCHULSCHREIBERIN Sabina Tschopp Schulsekretariat, Schulhausstrasse 7, 6370 Oberdorf	RESSORT Sekretariat Schulrat	KONTAKT Geschäft 041 619 80 10 schulsekretariat@schule-oberdorf.ch

KLASSEN UND LEHRPERSONEN IM SCHULJAHR 2018/19

Kindergarten A	Wyss Rebecca Schuler Eveline	Kindergarten Büren	von Büren Selina
Kindergarten B	Blöchliger Barbara Wyrsh Lara		
1. A Oberdorf	Aeppli Tabitha	1. B Büren	Bucher Martina
2. A Oberdorf	Scheiber Sonja	2. B Büren	Oester Laura
3. A Oberdorf	Thürig Nicole Christen Ramona	3. B Büren	Niederberger Jolanda
4. A Oberdorf	Murer Tanja	4. B Büren	Bircher Markus Bossi Judith
5. A Oberdorf	Zoppas Christine	5. B Büren	Schumacher Jasmin
6. A Oberdorf	Ferwerda Dirk	6. B Büren	Gander Michael
1. ORS	Niederberger Franz Gauch Thierry		
2. ORS	Suter Renate	2. ORS	Müller Nadja
3. ORS	Barandun Annina	3. ORS	Sidler Elias
Teilpensum Primar	Bühlmann Nadine Schmid Stefan von Ballmoos Franziska	Teilpensum Primar/DaZ	Niederberger Ruth Gabriel-Lussi Priska
		Teilpensum P Schwimmen	Christen Rita
ORS Fachlehrperson	Furrer Norbert Kesseli Cyrill Püntener Josef Schmid-Wenter Judith Studer Claudia	TG	Christen Stefanie Diener Marianne
		TG / BG	Schmidig Monika
		WAH / BG	Püntener Brigitte
SHP	Amstutz Susanne Barmettler Barbara Gisler-Arnold Barbara Hurt Barbara M. Limacher Sandra Montandon Petra	Schulzahnpflege	Bacher-Mathis Sandra Odermatt Brigitte
SHP / Musik	Barbetta Giuseppina	Musikschule	Felder Margrit Leuthold Elsbeth Meier Silvia

Lehrpersonen der Schule Oberdorf sind erreichbar unter: **vorname.name@schule-oberdorf.ch**
(für ü gilt: ue. – keine Umlaute!)

BEGINN DES NEUEN SCHULJAHRES

OBERDORF

MONTAG, 20. AUGUST 2018

08.00 Uhr	Eröffnungsfeier zum Schuljahresbeginn für die ORS in der Aula Unterrichtsbeginn für die Primarklassen
08.45 Uhr	Beginn des Unterrichts für das 2. obligatorische Kindergartenjahr
10.15 Uhr	Eröffnungsfeier zum Schuljahresbeginn für die Primarklassen in der Aula
13.20 Uhr	Beginn des Unterrichts für das 1. freiwillige Kindergartenjahr

BÜREN

MONTAG, 20. AUGUST 2018

08.00 Uhr	Unterrichtsbeginn für die Primarklassen
08.50 Uhr	Beginn des Unterrichts für das 2. obligatorische Kindergartenjahr
11.00 Uhr	Eröffnungsfeier zum Schuljahresbeginn für alle Klassen in der Kirche Büren
13.10 Uhr	Beginn des Unterrichts für das 1. freiwillige Kindergartenjahr

ORGANISATION DES SCHULBETRIEBES

SCHULLEITUNG

Markus Abry	Schulleiter	Schulhausstrasse 7, 6370 Oberdorf	041 619 80 14
Norbert Furrer	Teamleiter ORS	Schulhausstrasse 7, 6370 Oberdorf	041 619 80 12
Markus Bircher	Teamleiter Primar Büren	Schulmattweg 3, 6382 Büren	041 610 19 06

MATERIALVERWALTUNG

Dirk Ferwerda	Schulhausstrasse 7, 6370 Oberdorf	041 619 80 12
---------------	-----------------------------------	---------------

MEDIOTHEKVERWALTUNG

Franz Niederberger	Schulhausstrasse 7, 6370 Oberdorf	041 619 80 12
--------------------	-----------------------------------	---------------

SCHULHAUS OBERDORF

Lehrerzimmer		Schulhausstrasse 7, 6370 Oberdorf	041 619 80 12
Sekretariat	Sabina Tschopp	Schulhausstrasse 7, 6370 Oberdorf MO, DI, MI-Vormittag, DO zu den üblichen Bürozeiten schulsekretariat@schule-oberdorf.ch	041 619 80 10
Hauswart/Leitung	Fredy Niederberger	Schulhausstrasse 7, 6370 Oberdorf	041 619 80 18
Hauswart	Remigi Imboden	Schulhausstrasse 7, 6370 Oberdorf	041 619 80 17
Hauswartin	Doris Käsli	Schulhausstrasse 7, 6370 Oberdorf	
Hauswart	Stefan Keiser	Schulhausstrasse 7, 6370 Oberdorf	

SCHULHAUS BÜREN

Lehrerzimmer		Schulmattweg 3, 6382 Büren	041 610 19 06
Hauswart	Lorenz Durrer	Schulmattweg 3, 6382 Büren	041 611 04 54 079 682 07 45

ÖFFENTLICHE ELTERNBESUCHSTAGE

Um den Eltern einen Einblick in unseren Schulbetrieb zu ermöglichen, finden an folgenden Daten Schulbesuchstage statt:

SAMSTAGVORMITTAG, 27. OKTOBER 2018

MONTAG, 25. MÄRZ BIS MITTWOCH, 27. MÄRZ 2019

Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen freuen sich, Sie an den Besuchstagen begrüssen zu dürfen. Der Unterricht findet gemäss Stundenplan statt. Während der Besuchstage möchten wir Ihnen unseren normalen Unterrichtsalltag zeigen. Deshalb bitten wir Sie, die Schülerinnen und Schüler nicht durch Störungen vom Unterricht abzulenken. Diese Besuchstage gelten auch für die Musikschule.

Selbstverständlich ist ein Schulbesuch auch ausserhalb der offiziellen Besuchstage möglich. Wir empfehlen Ihnen, sich in diesem Fall vorher mit der Lehrperson in Verbindung zu setzen.

FERIENORDNUNG

SCHULJAHR	2018/2019		2019/2020	
Schulbeginn	MO	20.08.2018	MO	19.08.2019
Herbstferien Dauer bis und mit	SA SO	29.09.2018 14.10.2018	SA SO	28.09.2019 13.10.2019
Weihnachtsferien Dauer bis und mit	SA SO	22.12.2018 06.01.2019	SA SO	21.12.2019 05.01.2020
Fasnachtsferien Dauer bis und mit	SA SO	23.02.2019 10.03.2019	SA SO	15.02.2020 01.03.2020
Osterferien Dauer bis und mit	FR SO	19.04.2019 05.05.2019	FR SO	10.04.2020 26.04.2020
Sommerferien Dauer bis und mit	SA SO	06.07.2019 18.08.2019	FR SO	10.04.2020 26.04.2020

STUNDENRASTER

KINDERGARTEN / PRIMAR	ORS	KINDERGARTEN / PRIMAR
OBERDORF		BÜREN
	07.10 – 07.55	
08.00 – 08.45	08.00 – 08.45	08.00 – 08.45
08.45 – 09.30	08.45 – 09.30	08.50 – 09.35
09.50 – 10.35	09.50 – 10.35	09.55 – 10.40
10.35 – 11.20	10.35 – 11.20	10.45 – 11.30
13.20 – 14.05	13.20 – 14.05	13.10 – 13.55
14.10 – 14.55	14.10 – 14.55	13.55 – 14.40
15.10 – 15.55	15.10 – 15.55	14.55 – 15.40
	15.55 – 16.40	
	16.40 – 17.25	
	17.25 – 18.10	

SCHULFREIE TAGE

Allerheiligen	Donnerstag, 1. November 2018
Freitag nach Allerheiligen (Kompensation für Schulbesuchsvormittag, Samstag, 27.10.2018)	Freitag, 2. November 2018
Josefstag	Dienstag, 19. März 2019
Auffahrt	Donnerstag, 30. Mai 2019
Freitag nach Auffahrt	Freitag, 31. Mai 2019
Pfingstmontag	Montag, 10. Juni 2019
Fronleichnam	Donnerstag, 20. Juni 2019

POSTAUTOFAHRTEN

STANS-OBERDORF-BÜREN (KIRCHPLATZ)

Stans	06.31	07.01	07.31	08.26	09.31	10.26	11.26	12.51	13.26	14.31	15.01	15.26	16.01	16.26	17.01	17.26	18.01	18.26
Oberdorf	06.35	07.05	07.35	08.30	09.35	10.30	11.30	12.55	13.30	14.35	15.05	15.30	16.05	16.30	17.05	17.30	18.05	18.30
Büren	06.42	07.12	07.42	08.37	09.42	10.37	11.37	13.02	13.37	14.42	15.12	15.37	16.12	16.37	17.12	17.37	18.12	18.37

BÜREN (KIRCHPLATZ) - OBERDORF-STANS

Büren	06.47	07.20	07.50	08.50	09.50	10.50	11.40	13.05	13.50	14.50	15.15	15.50	16.15	16.50	17.15	17.45	18.15	18.45
Oberdorf	06.52	07.25	07.55	08.55	09.55	10.55	11.45	13.10	13.55	14.55	15.20	15.55	16.20	16.55	17.20	17.50	18.20	18.50
Stans	06.58	07.31	08.01	09.01	10.01	11.01	11.51	13.16	14.01	15.01	15.26	16.01	16.26	17.01	17.26	17.56	18.26	18.56

Schülerinnen und Schüler im 1. – 3. Jahr des Kollegiums Stans sind berechtigt, auf dem Schulsekretariat Oberdorf ein Busbillet zu beziehen.



GRÜMPI BEYRÄ-OBERDORF

SAMSTAG, 30. JUNI 2018

Gut dreissig Mannschaften, Schüler und Erwachsene, beteiligten sich am neu erstandenen Fussballturnier, das von einem jungen engagierten Team mit Melchior Kayser an der Spitze organisiert wurde.

Lang war die Durststrecke: Zwei Fussball-Europameisterschaften und auch eine Fussball-Weltmeisterschaft wurden mittlerweile durchgeführt, und die aktuelle WM in Russland ist dabei noch nicht einmal mitgerechnet. Nach sechsjähriger Abstinenz rückten der Rasenplatz und die angrenzende Wiese wieder in den Fokus eines fussballerischen Grossevents in unserer Gemeinde.

Bereits um sieben Uhr morgens gab der Platzspeaker in unterschiedlicher Lautstärke das taktische Spielsystem bekannt: 1-2-3-4. Eine Stunde später erfolgte der Anpfiff zum Turnier der Schülerkategorien. Die motivierten Teams traten stolz mit bunten Leibchen und ebensolchen Hosen gegeneinander an, fast wie bei einem weltmeisterlichen Achtelfinale. Rot-Weiss hinterliess definitiv einen überlegenen Eindruck, zumindest zahlenmässig. In schwedischem Gelb-Blau lief allerdings

keine Mannschaft auf, dafür jedoch eine Oranje-Truppe. Es siegten bei den Schülern schliesslich aber doch die Einheimischen (mit einem schwierig auszusprechenden Namen) vor den englischen Roten Stieren.

Im weiteren Tagesverlauf kämpften die Erwachsenenteams um den Ball und auch gegen Hitze und Durst. Vereine, Quartiere und Firmen liessen sich durch ihre sportliche Elf vertreten. Genau so viele Spieler wagten sich dann aber doch nicht aufs Kleinfeld; das wäre dem Schiedsrichter aufgefallen. Spannend waren die umkämpften Partien allemal, auch ohne einen Xhaka oder Behrami. Das ganze Drum und Dran jedenfalls entwickelte sich zu einem richtigen Fussballfest mit vielen Begegnungen rund um den Platz. Und so erhielt der Begriff «Public Viewing» eine ganz neue Bedeutung.

Franz Niederberger





WICHTIGES IN KÜRZE

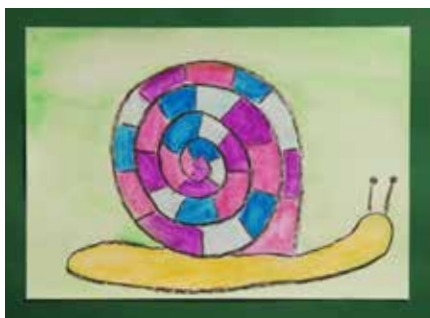
AUS DER SCHULE

SCHULSOZIALARBEIT

Die Schulsozialarbeit hat sich in den letzten Jahren in vielen Deutschschweizer Kantonen als neue Profession innerhalb der Schule etabliert. Sie übernimmt eine Scharnierfunktion zwischen Schule und Familie. Die Schulsozialarbeit erfasst und bearbeitet soziale Probleme sowie persönliche Notsituationen von Kindern und Jugendlichen, welche sich im schulischen Umfeld auswirken.

Auch im Kanton Nidwalden werden in allen Schulgemeinden soziale Probleme im Zusammenhang mit Schülerinnen und Schülern wahrgenommen, welche Fragen zu Zuständigkeit, Handlungsmöglichkeiten und Überforderungssituationen der Schulen aufwerfen. Solche Probleme können gemäss den Erfahrungen aus anderen Kantonen mit dem Ansatz der Schulsozialarbeit angegangen werden.

2009 wurde für die Einführung der Schulsozialarbeit in Nidwalden ein kantonales Konzept erarbeitet, auf dessen Grundlage die Schulsozialarbeit (SSA) inzwischen in 6 Gemeinden eingeführt wurde. Die Schulsozialarbeit hat sich in diesen Gemeinden etabliert. Die Dienstleistung der SSA wird in einem sehr positiven Licht wahrgenommen und wird wertgeschätzt. Die Schulsozialarbeit ist ein verlässlicher Partner in der Bearbeitung von persönlichen und sozialen Problemen von Schülerinnen und Schülern. Anlässlich einer Klausurtagung im November 2017 haben sich der Schulrat und die Schulleitung Oberdorf mit einer möglichen Einführung der SSA auseinandergesetzt. Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse dieser Klausurtagung und der Ergebnisse einer Erhebung bei



Arbeiten aus dem bildnerischen Gestalten der Klasse 1A.

den Lehrpersonen der Schule Oberdorf hat der Schulrat entschieden, Vorbereitungsarbeiten für die Einführung der SSA an unserer Schule anzugehen. Inzwischen wurde in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Sozialamt ein Konzeptentwurf für die Schule Oberdorf erarbeitet. Die Einführung der SSA, welche auf den Beginn des Schuljahres 2019/20 geplant ist, wird an der Gemeindeversammlung Ende November 2018 beantragt.

AUSWIRKUNG SINKENDER KINDERZAHLEN

Im neuen Schuljahr werden weniger als 60 Kinder den Kindergarten besuchen. Dies wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren so bleiben. Nach-

dem vor zehn Jahren am Standort Oberdorf eine dritte Kindergartenabteilung eröffnet wurde, wird diese nun wieder geschlossen. In Büren wird weiterhin eine Kindergartenabteilung geführt. Alle bisherigen Kindergartenlehrpersonen werden auch im neuen Schuljahr im Kindergarten unterrichten und in Oberdorf jeweils zu zweit eine Kindergartenabteilung betreuen.

In der 1. ORS sind ebenfalls weniger Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen als in den vergangenen Jahren. Aus diesem Grund wird im Schuljahr 2018/19 lediglich eine Stammklasse geführt, welche jedoch – neben den Niveaufächern – teilweise auch in weiteren Fächern in zwei Unterrichtsgruppen aufgeteilt wird.

ERWEITERTES ANGEBOT MITTAGSTISCH

Eine Erhebung zu schulergänzenden Tagesstrukturen an der Schule Oberdorf, welche vor gut zwei Jahren durchgeführt wurde, ergab, dass einzelne Eltern ein Mittagstischangebot für ihre Kinder wünschen. Als Schule ist es uns wichtig, dass die Kinder über den Mittag richtig gepflegt werden. Gerne leisten wir Unterstützung, indem wir eine Liste mit Familien erstellen, welche über den Mittag ein Kind bei sich aufnehmen möchten. Diese Liste wird dann an Eltern abgegeben, welche von diesem Angebot Gebrauch machen möchten. Wir geben lediglich die Kontakte an interessierte Eltern weiter. Alles Weitere (Organisation, Kosten etc.) wird zwischen den Gastfamilien und den Eltern vereinbart. Wenn Sie einen Mittagstisch anbieten möchten, freuen wir uns über Ihre Meldung ans Schulsekretariat.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER FINANZIERUNG VON MUSIK- SCHULUNTERRICHT

Anfang 2017 verstarb die Musik- und Kulturliebhaberin Paula Odermatt aus Stans. In ihrer letztwilligen Verfügung hielt sie fest, dass ein Teil ihres Nachlasses der Musikschule Stans zugutekommen soll. Damit soll Kindern der Zugang zur Musikschule geöffnet werden, welche aus finanziellen Gründen nicht die Möglichkeit haben, ein Instrument zu erlernen. Der zugesprochene Betrag wurde auf die Partnergemeinden der Musikschule Stans aufgeteilt, wovon die Schulgemeinde Oberdorf rund CHF 31'600.- erhalten hat.

Bei finanziellen Engpässen besteht somit künftig die Möglichkeit, dass Eltern beim Schulrat Oberdorf einen Antrag um Unterstützung bei der Finanzierung des Musikschulunterrichts stellen können.

SCHULBESUCHSMORGEN AM SAMSTAG, 27. OKTOBER 2018

Um auch berufstätigen Eltern einen Einblick in unseren Schulalltag zu ermöglichen, findet am Samstag, 27. Oktober ein Schulbesuchsmorgen statt. Sie haben die Gelegenheit, Einblick in ein vielfältiges Lernangebot mit verschiedenen Unterrichtsmethoden zu nehmen. In beiden Schulhäusern wird ein Kinderhort eingerichtet und in der Cafeteria besteht die Möglichkeit, mit Eltern, Lehrpersonen, Schulrats- und Schulleitungsmitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Markus Abry, Schulleiter



DIE ZAHL 1'027'296

Im Verlauf von neun Schuljahren beschreiben die Schülerinnen und Schüler unzählige Karos auf Blättern und in Mathematikheften. Mehr als eine Million sind es, wenn pro Schuljahr lediglich ein Heft verwendet wird.

*Arbeiten aus dem bildnerischen
Gestalten der Klasse 5A.*



AK 18 – DAS WAR'S!

SCHULABGÄNGERINNEN UND SCHULABGÄNGER 2018

Im Sommer haben 26 Jugendliche aus Büren, Oberdorf und Niederrickenbach unsere Schule verlassen. Die beiden Klassenlehrer Thierry Gauch und Franz Niederberger sowie das ganze Team der ORS wünschen ihnen viel Erfolg und Freude bei ihrer zukünftigen Tätigkeit.



CORNELIA BARMETTLER
Detailhandelsfachfrau



OLIVIA BAUMGARTNER
Kollegium St. Fidelis



MARC BÖSCH
Konstrukteur



ALEX BOSSHARD
Augenoptiker



ANITA BOSSHARD
Coiffeuse



SARAH DURRER
Fachfrau Gesundheit



SANDRA FISCHLIN
Gärtnerin



MARIE-SOLEIL FLÜELER
Fachfrau Gesundheit



IRINA HEINI
Kantonsschule Musegg



LIONEL HILDEBRAND
Detailhandelsfachmann



MEDINE ILBAS
Sozialjahr



ZANRI KRUGER
Kauffrau



JULIA LEU
Kauffrau



VALENTINA MONACO
Fachfrau Betreuung



NOËL MÜLLER
Kaufmann



MORITZ NIEDERBERGER
Automobil-Fachmann



ANDREA ODERMATT
Restaurationsfachfrau



LEONI ODERMATT
Fachfrau Gesundheit



SELINA ODERMATT
Kauffrau



VANESSA ODERMATT
Köchin



ZENO ROHRER
Kaufmann



MICHAEL SCHÄFFER
Kaufmann



YANNICK STUDER
Innendekorateur



SOLEY TOBLER
Fachklasse Grafik



LUCA VESPA
WMS, Luzern



JONAS WÜRSCH
Schreiner



MATURANDINNEN UND MATURANDEN 2018
(v.l.n.r.) Michèle Ferwerda, Corinne von Büren,
Dario Zanin, Pascale Zürcher, Nathalie Kaufmann



PENSIONIERUNG OTHMAR KARRER

VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHESTAND

Knapp zwanzig Jahre stand Othmar Karrer als SHP im Dienste der Kinder und Jugendlichen an der Schule Oberdorf im Einsatz. Ende Schuljahr verabschiedet er sich nun in den verdienten Ruhestand.



Mit Beginn des Schuljahres 1995/1996 nahm Othmar Karrer seine Tätigkeit als Schulischer Heilpädagoge an der Schule Oberdorf auf. Zuvor arbeitete er als Sonderschullehrer und Schulleiter an einer Heilpädagogischen Schule im Kanton Bern. Bei uns betreute Othmar Karrer zunächst Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur ORS, später konzentrierte er seine Arbeit auf die Jugendlichen der ORS.

Von Langnau kommend, wo er mit seiner Familie einige Jahre wohnte, fühlte sich der Appenzeller in Büren schnell heimisch. Bei den Eltern stiess er durch sein grosses Fachwissen und seine kompetente Unterstützung rasch auf grosse Akzeptanz. Bei der Arbeit von Othmar Karrer standen immer das Wohl und die schulische Entwicklung der Kinder im Zentrum. Mit Feingefühl und Menschenkenntnis sowie der grossen Fachkompetenz förderte und forderte er die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Möglichkeiten. Manchmal war sein Rat sogar bis nach der obligatorischen Schulzeit gefragt.

Seine fachliche Kompetenz war nicht nur bei den Eltern und im Unterricht, sondern auch bei den Lehrpersonen gefragt. Nebst der Unterrichtstätigkeit war ihm auch die Weiterent-

wicklung der Schule Oberdorf ein grosses Anliegen. So wirkte er bei der Überarbeitung und Umsetzung des Konzeptes zur Integrativen Förderung mit, er entwickelte das Konzept der Begabungsförderung und er war massgeblich am Aufbau des Schülerrates der ORS beteiligt. Dazu führte er öfter interne Weiterbildungen für die Lehrpersonen durch, bei welchen immer die Entwicklung unserer Schule im Zentrum stand.

Nach anfänglich 100% Unterrichtstätigkeit an der Schule Oberdorf übernahm Othmar Karrer ab 2000 einen Lehrauftrag für Heilpädagogik und Praxisbetreuung an der Pädagogischen Hochschule. Von dieser Tätigkeit in der Ausbildung von Lehrpersonen konnte auch unsere Schule profitieren. Theorie und Praxis fanden hier eine passende Verknüpfung. 2008 suchte Othmar Karrer eine neue Herausforderung als Schulleiter und Lehrer eines Schul- und Therapieheims. Der Kontakt zur Schule Oberdorf brach jedoch nie ab und so war es nicht erstaunlich, dass er als externer Berater beigezogen wurde, als sich die ORS an die Konzeptentwicklung zur Integration von Werkschülerinnen und Werkschülern machte. Mit der Umsetzung des Integrationskonzeptes kehrte Othmar Karrer 2012 auch wieder als Schulischer Heilpädagoge der ORS an unsere Schule zurück. Die erfolgreiche Integration der Werkschülerinnen und Werkschüler ist sicherlich auch ein grosses Verdienst von Othmar Karrer. Dass Othmar Karrer ein ausgezeichnete Berater und Begleiter in herausfordernden Unterrichtssituationen ist, zeigt sich dadurch, dass er bis vor Kurzem weiterhin in einem Teilpensum an der PH Luzern arbeitete und von verschiedenen Schulen für Weiterbildungen beigezogen wurde.

In knapp einem Jahr wird Othmar Karrer 65. Aufgrund der doch sehr intensiven Tätigkeiten der vergangenen Jahre hat er sich entschieden, auf Ende des Schuljahres 2017/18 kürzer zu treten und vorzeitig in Pension zu gehen.

Wir wünschen ihm viel Energie um Neues anzupacken, aber auch ausreichend Zeit um seinen Hobbys zu frönen und Reisen sowie Kulturelles zu geniessen.

Herzlichen Dank für die langjährige Tätigkeit an der Schule Oberdorf!

Markus Abry, Schulleiter



HASENMATT-TROPHY

SPORTLICHE VERABSCHIEDUNG VON OTHMAR KARRER

Vor seiner Pensionierung schenkte Othmar Karrer sich und den Jugendlichen eine besondere Herausforderung: In Form einer Stafette durften sie am Nachmittag des 15. Juni seine Trainingsroute laufen.

Das Ziel der einzelnen Vierergruppen war es, in möglichst kurzer Zeit nach Niederrickenbach zu gelangen und so eine möglichst gute Durchschnittszeit für die Klasse zu erreichen. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich in die jeweiligen Schwierigkeitsstufen einteilen: Die erste Gruppe, Murmeli genannt, startete von der Talstation der Niederrickenbachbahn und rannte bis zum Geisssteg. Die nächste Gruppe, Steinböcke, sprintete weiter bis zum Mittelpunkt von Nidwalden. Dort warteten schon die Hasen, die dritte Gruppe, welche durch den Wald und an den Kreuzwegtafeln vorbei Richtung Hasenmattbrücke eilten. Nun machten die Gämsen den Endspurt, bis sie schliesslich die Kirche Niederrickenbach erreichten.

Mit grossem Applaus und einer grandiosen Verpflegung wurden die Läuferinnen und Läufer dort von der Helfergruppe begrüsst. Während die einen hochsprinteten, hatten die anderen Verpflegung und Preise bereitgelegt und stoppten die Zeit.

Gestärkt mit der gesponserten Verpflegung von Herrn Karrer konnte die 2. ORS ihren Sieg feiern und einen grandiosen Geschenkkorb entgegennehmen. Natürlich durften sich auch die anderen Klassen über einen etwas kleineren Geschenkkorb freuen.

Herr Karrer liess es sich nicht nehmen und sprintete mit den Jugendlichen ebenfalls mit – übrigens zum 533. Mal auf seiner Trainingsroute. Mit einer Welle aus Händen wurde er lautstark im Ziel empfangen.

Nun ist dieser sportliche Tag auch schon vorbei und wir geniessen Herrn Karrer noch die letzten Wochen vor seiner Pensionierung. Herzlichen Dank für dieses tolle Erlebnis!

Irina Heini, Olivia Baumgartner, Selina Odermatt, 3. Ors





PERSONELLES

NEUE LEHRKRÄFTE



PETRA MONTANDON

Aufgewachsen bin ich in Ennetbürgen und nach dem Abschluss am Lehrerinnen- und Lehrerseminar Rickenbach in Schwyz 2005 unterrichtete ich an verschiedenen Orten auf verschiedenen Schulstufen. Es zog mich in ferne Länder und dann wieder zurück ins Schulzimmer. Während mehrjähriger heilpädagogischer Tätigkeit an der Oberstufe, im öffentlichen Schul- sowie im Heimbereich, habe ich berufsbegleitend an der Pädagogischen Hochschule in Bern 2013 das Studium zur Schulischen Heilpädagogin abgeschlossen.

Nach der Geburt meiner zweiten Tochter gab ich meine Stelle als Schulische Heilpädagogin an der ORS der Stadt Solothurn auf und genoss mit meiner Familie eine halbjährige Auszeit in den Schweizer Bergen und in Australien.

In meiner Freizeit finde ich in der Natur, beim Wandern, Velo- und Skifahren mit meiner Familie Erholung. Ich geniesse es, Musik zu hören und knipse gerne Fotos.

Seit bald zwei Jahren wohne ich mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in Stans. Als Stellvertretung von Othmar Karrer durfte ich die Oberstufe der Schule Oberdorf schon kurz kennenlernen. Nach zwei weiteren Stellvertretungen in Büren und Sursee freue ich mich nun sehr, die Schülerinnen und Schüler sowie das Schulteam in Oberdorf wieder zu sehen und als Schulische Heilpädagogin der ORS zu starten. Ich bin gespannt auf neue Gesichter und schaue mit grosser Vorfreude auf eine wertschätzende und bereichernde Zusammenarbeit mit Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen und weiteren Beteiligten.



PRISKA GABRIEL-LUSSI

Ich durfte in Oberdorf aufwachsen und die obligatorische Schule besuchen. Anschliessend bildete ich mich im Theresianum Ingenbohl SZ zur Primarlehrerin aus. Nach der Ausbildung war ich neun Jahre in Buochs als Unterstufenlehrerin tätig.

Während den letzten drei Jahren arbeitete ich in einem Teilzeitpensum in Kerns und nahm Stellvertretungen in Altdorf, Wolfenschiessen und Beckenried an und sammelte wertvolle Erfahrungen.

Inzwischen bin ich verheiratet und Mutter von drei Kindern. Obwohl mich die Aufgabe als Mutter und Hausfrau sehr erfüllt, freue ich mich auf die neue Herausforderung.

Während meiner Freizeit bewege ich mich mit meiner Familie gerne in der Natur. An meinem Klavier kann ich gut abschalten und Energie tanken. Gerne pflege ich auch den Kontakt mit meinem Freundeskreis.

Ab dem neuen Schuljahr darf ich in Büren die Stelle als DaZ-Lehrerin besetzen. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe. Mit Begeisterung will ich fremdsprachige Kinder mit Deutsch vertraut machen.

DIENTSJUBILÄEN

Mehrere Lehrpersonen und Angestellte unserer Schule dürfen auf eine langjährige Tätigkeit in Oberdorf zurückblicken und ein Dienstjubiläum feiern.

Seit 25 Jahren unterrichtet **Sonja Scheiber** als Klassenlehrerin der Primarschule. Auf 10 Jahre Unterrichtstätigkeit als ORS-Lehrperson zurückblicken können **Claudia Studer** und **Sepp Püntener**. Ebenfalls seit 10 Jahren dürfen wir auf die Dienste von **Lorenz Durrer**, Hauswart in Büren, zählen.

Wir danken den Jubilarinnen und Jubilaren für ihre wertvolle Mitarbeit und ihre Treue.



MUTTERTAGSKONZERT 2018

WIR GRATULIEREN: 50 JAHRE MUSIKSCHULE STANS

Die Musikschule Stans feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Mit vielen Anlässen und Aktivitäten wird dieser runde Geburtstag in diesem Jahr begangen. Auch das Muttertagskonzert in Oberdorf ist ein Puzzleteil dieser Geburtstagfeier.

Seit vielen Jahren arbeitet die Musikschule Oberdorf mit der Musikschule Stans zusammen. Wir schätzen die Qualität dieser kompetenten und vielseitigen Musikschule sehr. Sie ermöglicht unseren Schülern, trotz der kleineren Schülerzahl, das ganze Spektrum des Instrumentalangebotes zu nutzen. Ich geniesse auch die fachkompetente und unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Musikschulleiter Michael Schönbächler. Die gute Zusammenarbeit war auch im diesjährigen Muttertagskonzert ersichtlich.

Ein unterhaltsames Programm, volkstümliche Darbietungen, rockende Bandtöne und klassische Feinheiten, zeigten das breite Musikschaffen unserer Schülerinnen und Schüler. Auch die Bandbreite der verschiedensten Instrumente wie Harfe, Alphorn oder Kesselpauke, um nur eine Auswahl zu nennen, verlieh dem Muttertagskonzert einen spannenden Anstrich.

Die rund 70 Musikantinnen und Musikanten konnten sich im Schulhaus in verschiedenen Zimmern einspielen und auf das Konzert vorbereiten. Ihnen zur Seite standen ihre fach-

kundigen Musiklehrer, die nicht nur letzte Hinweise gaben, sondern dem einen oder anderen Schüler mit «Lampenfieber» mit aufmunternden Worten die nötige Selbstsicherheit und Ruhe verliehen.

Um 20.00 Uhr begann das Konzert in der Aula. Die vielen Zuschauer belohnten die Schüler mit ihren musikalischen Darbietungen mit grossem Applaus. Vor dem letzten Auftritt der Schülerband wurde die Arbeit der Musiklehrpersonen mit einem Frühlings-Sträusschen verdankt. Im Namen der Schule und Musikschule von Oberdorf überreichte Schulpräsidentin Silvia Daucourt Michael Schönbächler ein Präsent und gratulierte der Musikschule Stans zum 50-jährigen Bestehen.

Beim traditionellen Apéro, der vom Schulrat offeriert wurde, fand die musikalische Geburtstagsfeier ihren harmonischen Ausklang.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei all den Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen des Muttertagskonzertes 2018 beigetragen haben.

Stefan Schmid, Musikschulleiter Oberdorf





THEATERPROJEKT «DIE DRACHENREITERIN»

KINDERGARTEN UND PRIMARSCHULE AUF DER BÜHNE



Seit gut zwei Jahren plante die Primarschule Oberdorf ihr Theaterprojekt. Mit Ursula Hildebrand hat die Schule eine Fachfrau gefunden, die mit ihrem Erfahrungsschatz und enormer Frauenpower die kleinen und grossen Schauspieler zu begleiten wusste, sie motivierte und zu Höchstleistungen anspornte.

Knapp 160 Schülerinnen und Schüler, vom vierjährigen Kindergärtler bis zum Sechstklässler, standen bei diesem

Theater auf der Bühne. In den Projekttagen und -wochen, welche nach den Fasnachtsferien starteten, wurden die Rollen einstudiert, Kostüme genäht, Masken und Kulissen gebastelt, zusätzliche Bühnenelemente gezimmert; es wurde musiziert, gesungen und an der Bühnentechnik gearbeitet. Das meiste davon wurde von den Schülern und Lehrpersonen selbstgemacht. Unter der Anleitung von Lichttechniker Martin Brun konnten sich sogar zwei Oberstufenschüler am Lichtpult beweisen. Nach dieser intensiven, spannenden und lehrreichen Zeit waren drei erfolgreiche Aufführungen der grosse Lohn dafür.

Im Theaterstück «Die Drachenreiterin» ging es um das Waisenmädchen Liv, welches durch Zufall auf den Silberdrachen Lung und seinen Freund, Kobold Schwefelfell, traf. Zusammen machten sie sich auf die Suche nach dem «Saum des Himmels» und begegneten auf ihren Abenteuern hinterlistigen Steinzwerge, Forschern, dem geheimnisvollen

Dschinn, einer pakistanischen Drachenforscherin und buddhistischen Mönchen, welche ihnen auf ihrer Mission behilflich waren. Jedoch durchkreuzten die Spione des bösen Golddrachens Nesselbrand immer wieder die Pläne von Liv und ihren Freunden. Schlussendlich schafften sie es, in einem spannenden Drachenkampf mit Blitzen und Trommeln das Böse zu besiegen.

Das Miteinander während dieser intensiven Zeit war eine große Bereicherung für die Schule. Man musste viel unterrichten, um eine solche Lawine von Kompetenzen abzudecken; soziale wie Rücksichtnahme und Kritikfähigkeit, aber auch sprachliche und rhythmische. Der riesige Einsatz des 20-köpfigen Lehrerteams hat sich gelohnt, denn das Theaterprojekt wird den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben.

Lara Wyrsh & Rebecca Wyss







BIENENALARM AUF DER UNTERSTUFE

SPIELZEUGROBOTER IM UNTERRICHT

Bee-Bots sind «Bienen», welche über sieben Tasten (vorwärts, rückwärts, links, rechts, Start, Pause, löschen) programmiert und gesteuert werden. So können die Kinder auf spielerische Art und Weise erste Erfahrungen im Programmieren sammeln.



Doch vor dem Arbeiten mit dem Bee-Bot wurde der Umgang mit Anweisungen und die Wichtigkeit klarer Formulierungen deutlich gemacht. Dazu wurden die Kinder selber zu Robotern, die durch Befehle des Partners oder der Partnerin gesteuert werden konnten. Endlich ging es los! Die Kinder probierten mit Begeisterung die Bee-Bots auf verschiedenen Plänen aus. Unter anderem konnten sie auf der Piratenkarte bestimmen, wo der Schatz versteckt sein soll. Dabei mussten gefährliche Hindernisse umfahren werden. Die Kinder gaben eine Abfolge von Befehlen in den Roboter ein, sodass dieser an den vorher bestimmten Punkt gelangte. Auf den Plänen mit den Zahlen und Buchstaben ging es darum, einander Rechnungen zu stellen und mit dem Bee-Bot das entsprechende Resultat anzusteuern,

oder aus verschiedenen Buchstaben ein Wort mit dem Roboter zu schreiben. Durch das intensive Zusammenarbeiten der Kinder wird durch gegenseitigen Ratschlag und Diskussionen das Finden von Lösungsschritten gefördert. Zudem lernen sie durch analytisches und logisches Denken vorauszudenken, Geschehnisse einzuschätzen und entsprechende Entscheidungen abzuleiten. Als Abschluss wurden noch eigene Pläne mit Bauklötzen und auf Packpapier ausgemessen und gezeichnet. Die Freude war gross, als die Biene den Weg aus dem Irrgarten fand. So konnte die Einführung in die Welt des Programmierens lustvoll und spielerisch umgesetzt werden.

US Oberdorf und Büren

*Sonja Scheiber, Tabitha Aepli, Martina
Bucher, Laura Oester*





FORSCHEN – STAUNEN – ENTDECKEN

DIE UNTERSTUFE BÜREN/OBERDORF AN DER LUGA-ERLEBNISCHAU

Voller Vorfreude fuhren wir mit dem Zug Richtung Stadt, um an der LUGA Grosses zu erleben. Nach einem stärkenden Znüni waren wir bereit für das Abenteuer und machten uns auf den Weg ...

In der Halle gab es so vieles zu entdecken, dass wir uns zuerst einen Überblick verschaffen mussten, bevor wir dann gespannt starteten.

In Gruppen konnten wir je nach Interesse viele Sachen ausprobieren und erfahren: aus Kabel Armbänder machen, Fotos bearbeiten und mit nach Hause nehmen, fahrbare Autos aus LEGO zusammenbauen, einen Schubladenalarm zusammenlöten und mit einer Batterie verbinden, so dass er tatsächlich funktioniert, und noch so einiges mehr.

Nette Fachpersonen erklärten uns das Handwerk und unterstützten uns bei der Umsetzung. Es waren noch viele andere Klassen am Forschen, doch wir hatten genug Zeit, um Verschiedenes auszuprobieren.

So viel Neugierde, Forschen und Handwerken machte uns ganz hungrig. Nach dem Essen war es dann auch schon wieder Zeit und wir mussten uns von der LUGA verabschieden. Es war ein toller Tag mit bleibenden Eindrücken.

Laura Oester

«Es war super ander luga am Besten hat mir das erlekrie es hat mir gefallen Wil ich hades noch ni gmachd.»

«Mir hat Gefalen der Subladen Alarm und Das Fotobearbeiten..»

«Wir hat gefallen as wir hend chnä ad luga dä lego roboder zämsezä as mer eivach ad luga esischen da dä luga gsi.»

«Mir hat besonders gut gefallen der schubladen Pipser. und das Arm bendeli.»

«Es war Wunderschön Ich Habe ganz tole sachen gemacht.»



Die Erlebnisschau «forschen. staunen. entdecken.» richtete sich an Kinder und Jugendliche und hatte zum Ziel, diese für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern. Im Forscherlabor und in der Erfinderwerkstatt konnte nach Lust und Laune ausprobiert und getüftelt werden.





ABSCHLUSSARBEITEN DER 3. ORS

PRÄSENTIEREN KÖNNEN WIE DIE PROFIS

Seit diesem Schuljahr stehen für den Projektunterricht im neunten Schuljahr zwei Lektionen pro Woche zur Verfügung. Abschluss und Höhepunkt dieses Faches bildeten die Präsentationen der persönlichen Abschlussarbeiten.



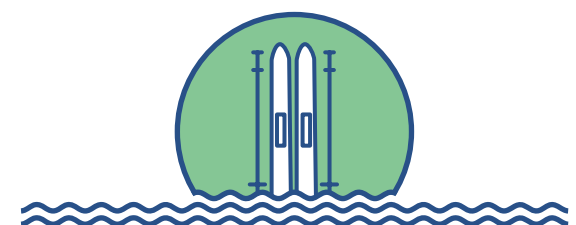
Im ersten Semester lernten die Jugendlichen verschiedene Arbeitstechniken kennen, wie man Projekte plant, durchführt, auswertet, dokumentiert und präsentiert. Dabei standen Miniprojekte sowie verschiedene Gruppenprojekte im Zentrum. Während des zweiten Semesters widmeten sich die Neuntklässler der Erarbeitung ihrer persönlichen Abschlussarbeit.

Für die einen war die Suche nach der für sie passenden Idee bereits eine grosse Herausforderung; andere Neuntklässler wussten bereits zu Beginn des Schuljahres, mit welchem Thema oder Werkstück sie sich im Rahmen der Abschlussarbeit befassen wollten. Eine Hürde hatten sie alle zu bewältigen: erst galt es nämlich, die beiden Klassenlehrer Thierry Gauch und Franz Niederberger von der Durchführbarkeit des Projekts zu überzeugen, ihnen das Konzept zu präsentieren und die Ziele zu formulieren.

Am Donnerstag, 7. Juni wurden die Ergebnisse nun einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert und durch die Lehrpersonen bewertet. Ebenfalls unter den aufmerksamen Zuhörern waren die Achtklässler – sie werden sich im nächsten Schuljahr damit befassen dürfen.

Die Neuntklässler haben vielfältige Projekte bearbeitet. Da wurden umfangreiche Dossiers zu spannenden Themen zusammengestellt und gekonnt vorgetragen: der Buholzbach, die Krankheit Demenz, das Kloster Maria-Rickenbach, der Weg eines Asylantenkindes, Heuschnupfen, Taping und andere mehr. – Als praktische Arbeiten wurde z.B. eine Edelweiss-Corsage geschneidert, ein Möbelstück restauriert, ein Blumentrog oder eine Brille aus Holz gefertigt. – Einige Jugendliche setzten besonders kreative Ideen um und präsentierten etwa ein eigenes Kinderbuch, Batik-T-Shirts, ein Hörspiel, eine Tanzchoreographie, einen Song oder sogar einen Kurzfilm.

Franz Niederberger



50 JAHRE JO-GRUPPE

JUBILÄUM IM SKICLUB BÜREN-OBERDORF

Die erstaunliche Geschichte der JO-Organisation im Skiclub Büren-Oberdorf startete im Jahr 1968. Die ersten Kurse wurden jedoch bereits im Winter 1967/68 für die Schulkinder von Büren ausgetragen. Josef Amstutz war damals der Initiant, der diese Geschichte ins Rollen brachte.

Zu Beginn der Ära sprach man noch von «Vorunterricht», was im Jahr 1970 in Jugend und Sport (J&S) umbenannt wurde. 1973 durften auch die Schulkinder von Oberdorf von diesem Angebot Gebrauch machen und man zählte damals rund 100 Kinder, die dem Schneesport frönten. Das Trainingsgebiet musste von da an von Büren auf das Wirzweli verlegt werden. Mit der bestehenden Infrastruktur auf dem Wirzweli konnte ab jetzt effizienter unterrichtet werden und mehr als 100 Kinder kamen so auf ihre Kosten.

Noch heute findet der JO-Schüler Kurs statt. Jetzt aber auf der Klewenalp. Wir sind bestrebt, dieses Angebot, trotz sinkender Nachfrage, aufrechtzuerhalten und die Tradition weiterzuführen.

Die Entstehung und Entwicklung der Renngruppe, wie wir sie heute kennen, war ab 1970 eingeleitet worden. Zu Beginn trainierten alle Kinder miteinander, im Verlaufe der Zeit konzentrierte sich eine Gruppe gezielter auf die Rennen und das Erlangen von speziellen Techniken der Laufarten.

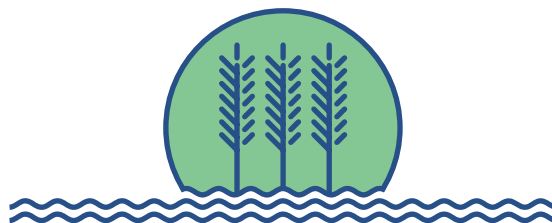


In den 80er Jahren wurden die ersten Erfolge der JO-Renngruppe verzeichnet und der SCBO war auf kantonaler Ebene eine ernst zu nehmende Konkurrenz. Die Entwicklung im Skisport und in den jeweiligen Organisationen brachten uns dahin, wo die Renngruppe heute steht. Walter Hurschler und sein Team verbringen Stunden am Berg, mit Vorbereitungen in den Turnhallen oder auch am Schreibtisch, der Aufwand steigt stetig

auch bei den kleinen und grossen Athleten. Trotzdem bringt der SCBO immer wieder kleine «Cracks» gross raus. Vertrauen wir auf den Schneesport und schreiben die nächste 50 Jahre JO-Skiclub Büren-Oberdorf Geschichte.

Marc Vogt, Präsident SCBO





DER BAUERNHOF «SAGENSITZ»

EINBLICK IN DIE BIOLOGISCH-DYNAMISCHE LANDWIRTSCHAFT

Von der Bürer Brücke führt die Strasse am Helgenstöckli und an der noch jungen Eiche vorbei nach Niderbüren, in eine dem Verkehr abgewandte und von der Engelberger-Aa geschützte Gegend mit vielen kleinen Bauernhöfen. Ruhe und Erholung finden vor allem Radfahrer, Wanderer und Spaziergänger in diesem Ortsteil. Hier am Fusse des Buochserhorns befindet sich auch der Hof «Sagensitz» von Käthi und Andreas Würsch.

Auf dem «Sagensitz» fällt dem Betrachter die vielfältige und differenzierte Gestaltung und Bepflanzung auf: ein harmonisches Miteinander von Trockensteinmauern und Felsenbirnen, Steinmandli und Rosengewächsen, Asthaufen und Traubenkirschen, fliessenden oder stehenden Gewässern mit Weiden, Holunder, Berberitze und Schwarzdorn. Auffällig sind die Kern- und Steinobstbäume mit ihren wohlgeformten Baumkronen auf Hochstämmen, die die Erde mit dem Himmel verbinden. Dazwischen finden sich Grünflächen für die Kühe und Ziegen, Gemüsefelder für uns Menschen und Blumenstreifen mit Nektarpflanzen für Insekten und Bienen.

GROSSE FRAGEN - KLARHEIT - UND EIN ENTSCHLUSS

«Vom Vereinzelten zur Vielfalt» bin ich geneigt, die Anfänge zu bezeichnen, die Zeit, als meine Frau Käthi und ich wussten, dass wir den Hof «Sagensitz» gemeinsam von meinen Eltern übernehmen möchten, die Zeit, als sich für unsere junge Familie die Zukunftsfrage stellte. Es war eine Existenzfrage, nicht nur für uns, auch für die 10 Hektar grosse Landwirtschaft. Übergeordnet war die Sinnfrage, die Suche nach einer vernünftigen und verantwortbaren Anbauweise.

Wofür wollten wir unsere Kräfte einsetzen? – Was gibt die Kraft, die wir Menschen zum Leben brauchen? – Durch diese innere Auseinandersetzung entstand in uns geistige Klarheit. Dieses Ergründen gab Käthi und mir vor 25 Jahren den Anstoss, den Hof auf biologisch-dynamischen Landbau umzustellen. Mit dieser Neuausrichtung war aber die übernommene Schweinzucht nicht vereinbar. So trennten wir uns von rund 500 Tieren. Wesentlich wurde – neben der Haltung von Kühen und Ziegen – der Gemüsebau und die Direktvermarktung an eine Kundschaft der Umgebung.

DIE FOLGEN, STRUKTUR UND ARBEITSWEISE

Heute wächst auf gut 2 Hektar fruchtbarem Land Lager- und Frischgemüse. Im Sommer und im Winter stellen wir in der Woche zweimal rund 50 Gemüsetaschen zusammen. Andern-



tags liefern wir sie vor die Haustüren. Alle zwei Monate stellen wir eine Sammelrechnung aus. Wir bemühen uns, über das ganze Jahr ein ausgewogenes Angebot zu führen. Auf Zukauf oder Zwischenhandel verzichten wir bewusst, so ist Transparenz jederzeit gewährleistet, und unsere Kunden erleben ein unverfälschtes Bild vom natürlichen örtlichen und saisonalen Angebot.

Unterstützt werden wir von zwei fest angestellten Personen. Daneben verrichten viele freiwillige Helferhände über die Woche verteilt verschiedene Arbeiten. Nach ihren abgeschlossenen Berufsausbildungen besuchen unsere zwei Söhne Elias und Linus zurzeit die Landwirtschaftslehre und arbeiten zu je 50% auf dem Hof.

Und wieder stellt sich die Zukunftsfrage, diesmal für die beiden. Sie möchten in der Landwirtschaft tätig sein, doch das Wie muss und wird sich noch entwickeln. Auch sie sind in ihrer Entscheidung völlig frei.



Hornkiesel fein auf die Pflanzen vernebelt reguliert und aktiviert die Assimilationskraft der Pflanze, erhöht den Zucker- und Kieselgehalt in der Pflanze, bewirkt das volle Ausreifen der Eiweissubstanz, erhöht den Nährwert, das Aroma, den Geschmack und die Haltbarkeit des Erntegutes.

GEISTIGER HINTERGRUND

Viele Menschen zieht es auf den «Sagensitz», weil sie die biologisch-dynamische Landwirtschaftsmethode kennen lernen möchten. Ihr Begründer, Rudolf Steiner, gab dazu 1924 in seinem «Landwirtschaftlichen Kurs» wertvolle Angaben. Weltweit wird bis heute nach diesen Kerngedanken erfolgreich und nachhaltig gewirtschaftet. Produkte dieser Höfe sind mit dem Label «Demeter» ausgezeichnet.

Ich bin persönlich sehr angetan vom geschlossenen Kreislauf, der sich zu einem Hoforganismus entwickeln kann. Jeder Hof erhält seine eigene Hof-Individualität, geprägt durch das jeweils besondere Mineralreich, die geeignete Pflanzenwelt, die angepasste Tierwelt und die Bauersleute. Beeindruckend hilfreich empfinde ich den harmonischen Einbezug des ganzen Kosmos in die täglichen Arbeiten: die direkten Einwirkungen des ständig wechselnden Mondes und die indirekten Kräfte, die der Mond aus den Tierkreisbildern des Fixsternhimmels der Erde vermittelt.

Familie: Käthi und Andreas mit Selina, Elias und Linus

Landwirtschaftliche Nutzfläche: 13 ha

Gemüse: 2 ha mit eigener Setzlingsanzucht

Kartoffeln: 0.45 ha

Ziegen: 45 mit Ziegenkäseproduktion

Vieh: 7 Kühe, dazu 4 Aufzuchtrinder und 1 Stier

Kühe, Rinder und Ziegen sind im Sommer auf der Alp

DIE BESONDERHEIT

Das Zentrale der biologisch-dynamischen Methode aber sind die auf dem Hof selbst hergestellten Präparate. Die zwei Rührpräparate «Hornmist» und «Hornkiesel» werden vor dem Ausbringen im Wasser in rhythmischen Bewegungen eine Stunde lang gerührt. Kompostpräparate werden das Jahr hindurch auf je eigene Art zubereitet aus Schafgarbe, Kamille, Brennessel, Eichenrinde, Löwenzahn und Baldrian. In homöopathischer Dosierung werden damit Kompost, Mist und Gülle «geimpft». Der geschlossene Hofkreislauf, die einflussenden kosmischen Kräfte und die Präparate sind für mich zu unverzichtbaren Hilfen geworden.

Verborgene und intime Zusammenhänge haben sich geöffnet. Alte Gewohnheiten und starre Denkmuster wurden aufgebrochen. Ein neues Bewusstsein ist in uns entstanden für irdisch-kosmische Zusammenhänge, für Bodenbildung und Pflanzenernährung – und für Kräfte, die wir Menschen zum Leben brauchen.

Andreas Würsch



SPORT UND SPASS FÜR KINDER

IN BÜREN UND OBERDORF



PICCOLO-TURNEN

TURNHALLE OBERDORF

Spannende und lustige Turnstunden für Mädchen und Jungs im Klein- und Grosskindergarten.

Bewegung, Geschicklichkeit, miteinander Kräfte messen, Spiel und Spass erleben.

SCHNUPPERLEKTIONEN

Montag, 10. September und 17. September 2018, 17 bis 18 Uhr.
Das Piccolo-Turnjahr beginnt am 15. Oktober 2018 und dauert bis Ostern 2019.

Kosten: Fr. 80.-

Anmeldung und Auskunft:

Conny Bösch 041 610 43 82

Anita Zumbühl 041 610 04 40

MUKI-TURNEN

Das Muki-Turnjahr beginnt nach den Herbstferien und dauert bis Ostern 2019.

TURNHALLE OBERDORF

Mittwoch, 8.45 bis 9.45 Uhr

Kosten: Fr. 80.-

Anmeldung und Auskunft:

Anita Zumbühl 041 610 04 40

TURNHALLE BÜREN

Freitag, 8.50 bis 9.50 Uhr

Kosten: Fr. 80.-

Anmeldung und Auskunft:

Hélène Odermatt 041 610 72 94

J&S TURNEN

Spiel, Sport und Spass für Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.

TURNHALLE BÜREN

Mittwoch, 18 bis 19.30 Uhr

Auskunft:

Walter Niederberger 041 610 59 49 / 078 836 30 77

J&S KIDS

Vielseitiges, abwechslungsreiches, polysportives Indoor und Outdoor Sportprogramm für schneebegeisterte Kids von 6 bis 8 Jahren.

TRAININGSZEITEN

Das Training findet hauptsächlich am Mittwoch von 17.45 bis 19 Uhr in der Turnhalle Oberdorf statt vom August 2018 bis Mai 2019.

Auskunft:

Janine Furger 079 838 15 88



GEBURTSTAGE

16. AUGUST 2018 – 15. FEBRUAR 2019

80-JÄHRIG WERDEN:

Wyrsh-Christen Paul Schuelmattliweg 5, Büren	12.09.1938
Mathis-Christen Agnes Riedenstrasse 7, Oberdorf	30.10.1938
Keiser-Odermatt Hedwig Schwandenstrasse 42, Büren	20.11.1938
Lussi-Gut Marie Engelbergstrasse 96, Oberdorf	31.01.1939

85-JÄHRIG WERDEN:

Fuchs Katharina (Sr. Maria Stefani) Benediktinerinnenkloster, Niederrickenbach	12.09.1933
Bühlmann-Bieri Adelheid Wilgass 8a, Oberdorf	25.11.1933
Huber-Hulliger Alois Ober Bueholz 1, Büren	04.12.1933
Zelger-Schaller Felicitas Huebstrasse 8, Oberdorf	07.01.1934
Baselgia-Hentzner Othmar Schwandenstrasse 1, Büren	08.01.1934
Hofer Hedwig Wilstrasse 33, Oberdorf	14.01.1934
Lussi-Zimmermann Paulina Krummenacher 1, Oberdorf	15.01.1934

90-JÄHRIG UND ÄLTER WERDEN:

Waser-Blättler Walter Geren 1, Oberdorf	25.08.1925
Imboden Christina Wohnheim Nägeligasse, Stans (Riedenstrasse 47, Oberdorf)	27.08.1921
Odermatt-Niederberger Ernst Staldifeld 2, Oberdorf	20.09.1928
Stutz Maria (Sr. Maria Goretti) Pflegeheim St. Raphael, Luzern (Benediktinerinnenkloster, Niederrickenbach)	25.09.1926
Odermatt-Blättler Werner Bad, Dallenwilerstrasse 4, Oberdorf	02.10.1926
Joller-Businger Werner Riedenstrasse 1, Oberdorf	03.10.1925
Christen-Hadorn Alfred Riedenstrasse 7, Oberdorf	06.10.1928
Ettlin Johann Haldenweg 7, Büren	10.11.1928

Zimmermann-Zimmermann Margrith

Alterswohnheim Buochs
(Wilstrasse 35, Oberdorf) 17.11.1927

Gisler-Inderbitzin Paula

Wohnheim Nägeligasse, Stans
(Schulhausstrasse 29, Oberdorf) 20.11.1922

Schleiss-Lingg Josef

Alpenstrasse 1, Oberdorf 02.12.1928

Monnier Katharina

Pilatusstrasse 2, Oberdorf 14.12.1924

Blättler Josefina

Seniorenzentrum Zwyden, Hergiswil
(Gigi 1, Oberdorf) 21.12.1924

Rehmann Bernadette (Sr. Maria Aloisia)

Benediktinerinnenkloster, Niederrickenbach 24.12.1925

Scheuber Ida

Allmendstrasse 5, Büren 30.12.1928

Niederberger Margrit

Huebstrasse 4, Oberdorf 04.01.1927

Bucher-Landtwing Alice

Wohnhaus Mettenweg, Stans
(Wilstrasse 8, Oberdorf) 07.01.1929

Odermatt-Alberton Maria

Alterszentrum Oeltrotte, Ennetbürgen
(Kantonsstrasse 7, Oberdorf) 02.02.1929

Dinner-Hänggi Rosmarie

Burghaltenstrasse 9, Büren 02.02.1929

Fischer-Odermatt Eduard

Kaisermatt 2, Oberdorf 06.02.1928

Odermatt-Blättler Gertrud

Bad, Dallenwilerstrasse 4, Oberdorf 15.02.1927

GEMEINDESENIORIN UND GEMEINDESENIOR

Kälin-Bürge Maria

Alterswohnheim Buochs
(Brisenstrasse 4, Büren) 09.11.1920

Niederberger-Flühler Franz

Hostettenstrasse 19, Oberdorf 15.11.1922



VERANSTALTUNGSKALENDER

GEMEINDE OBERDORF
16. AUGUST 2018 - 15. FEBRUAR 2019

TERMIN		VERANSTALTUNG	ORGANISATOR
Mo	20.08.2018	Schulbeginn	Schule Oberdorf
Do	30.08.2018	Themenabend «Beste Jahrgänge»	Gemeinde Oberdorf
Sa	01.09.2018	Laaanger Tisch Büren	Kapellgemeinde Büren
Fr	07.09.2018	Metallsammlung	KehrichtVerwertungsVerband NW
Mi	12.09.2018	Kinderkleider- und Spielwarenborse Stans	fmg Stans
Sa	15.09.2018	Schnellster Oberdörfler	Christian Stäheli
So	16.09.2018	Eidgenössischer Betttag	Kanton Nidwalden
So	23.09.2018	Eidgenössische Volksabstimmung	Gemeinde Oberdorf
So	23.09.2018	Friedensmesse (Bruderklausenfest)	Kapellgemeinde Büren
Di	16.10.2018	Kleider- und Schuhsammlung	Tell-Tex GmbH
Fr	19.10.2018	Mittagessen der 80-jährigen Jubilar/innen	Gemeinde Oberdorf
Fr	19.10.2018	Sperrgutsammlung	Gemeinde Oberdorf
So	21.10.2018	Älperchilbi Stans	Älperbruderschaft Stans
Sa	27.10.2018	Schulbesuchsmorgen	Schule Oberdorf
Mi	07.11.2018	Orientierungsversammlung der Ortsparteien zu den Gemeindeversammlungen	CVP Oberdorf
Do	08.11.2018	Nationaler Zukunftstag	Schule Oberdorf
Sa	10.11.2018	Häckseldienst	Theo von Büren Gartenbau
So	18.11.2018	Beyrer Jubiläumschilbi 50 Jahre Bruderklausenkirche	Kapellgemeinde Büren
Mi	21.11.2018	Herbstgemeindeversammlungen	Politische Gemeinde und Schulgemeinde
So	25.11.2018	Eidgenössische Volksabstimmung	Gemeinde Oberdorf
Mo	26.11.2018	Kapellgemeindeversammlung	Kapellgemeinde Büren
Mi	28.11.2018	Samichlauseinzug Oberdorf	Schule Oberdorf
Do	29.11.2018	Schülertrycheln Primar	Schule Oberdorf
Do	29.11.2018	35. Samichlauseinzug Büren	Trychlergruppe Büren
Fr	30.11.2018	Neuzuzüger- und Adventsanlass	Gemeinde Oberdorf
Sa/So	01./02.12.18	Adventsmarkt Niederrickenbach	Tourismus Niederrickenbach
So	02.12.2018	Kapellgemeindeversammlung	Kapellgemeinde Büren
Mo	03.12.2018	Papiersammlung	KehrichtVerwertungsVerband NW
Sa	26.01.2019	Verleihung Oberdorfer Ehrenpreis 2018	Gemeinde Oberdorf

Dieser Veranstaltungskalender ist ein Auszug aus der Webseite (Rubrik «Aktuelles/Anlässe»).

Die Daten Ihrer Veranstaltung können Sie dort selber eintragen.